UNION *intern*

Kreisverband Alb-Donau/Ulm

CDU

Ausgabe 2019/6

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg

Foto: Krippenmuseum Oberstadion

CDU-Kreisverband Alb-Donau/Ulm

Gesegnete Weihnachten und ein Frohes Neues Jahr

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

am Ende eines arbeitsreichen Jahres danken wir Ihnen von Herzen für Ihre Verbundenheit mit unserer Christlich Demokratischen Union und auch ganz persönlich für Ihre Unterstützung.

Von Herzen wünschen wir Ihnen, Ihren Familien und Freunden eine gesegnete Weihnacht, Kraft aus Gottes Treue zu uns und alles erdenklich Gute in einem friedvollen Jahr 2020.

Manuel Hagel MdL Ronja Kemmer MdB Norbert Lins MdEP

CDU Baden-Württemberg

Interview mit EU-Kommissar Günther H. Oettinger zum Ende seiner Amtszeit – Seite 4

CDU Baden-Württemberg

Deutschlands starke Mitte. 32. Parteitag der CDU Deutschlands in Leipzig – Seite 6

Platzsparend, effizient und sicher

HSM bietet als Datenschutzexperte Aktenvernichter für jeden Bedarf. Sie sind die sicherste Lösung, vertrauliche Dokumente wie Kontoauszüge, Steuerunterlagen oder personenbezogene Daten zu schreddern. Bei HSM finden Sie das breiteste Sortiment an Datenvernichtern, ob für Papier, CDs/DVDs, USB-Sticks oder sogar für das Vernichten von ganzen Festplatten.

www.hsm.eu

HSM GmbH + Co. KG · 88699 Frickingen
Tel. +49 7554 2100-0 · info@hsm.eu

MADE IN HSM GERMANY

HSM®
Great Products, Great People.

Hier nimmt ELGO Maß

EMAX - Das absolute lineare Messsystem mit Abstandserkennung

- Bis 20 Meter Messlänge
- Kein Eichen notwendig
- Sensorabstand zum Magnetband bis 2mm

www.elgo.de

Carl-Benz-Str. 1, D-78239 Rielasingen, Tel.: 07731/93 39 0, Mail: info@elgo.de

ELGO ELECTRONIC

Renningen Stuttgart Heilbronn Hainichen Leipzig Mühlau

Metallgroßhandel

- über 7000 Artikel auf Lager • hohe Lagerkapazitäten • große Auswahl an Vormaterialien
- Umcoil- und Spaltanlage • Maschinen- und Werkzeuge-Mietservice • eigener Fuhrpark
- Moderner Maschinenpark • Fachkundige Beratung • Schulungen

150 Jahre Barth
Mehr als Metall

Gustav Barth GmbH • 71272 Renningen • Dornierstr. 7 • Fon 07159-93 300 • Fax 071599-93 337 • info@barth-metall.de • www-barth-metall.de

Worte des Landesvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

vor wenigen Tagen haben wir uns zum 32. Bundesparteitag der CDU Deutschlands in Leipzig getroffen. Unter dem Motto „Deutschlands starke Mitte“ haben wir zwei Tage lang viel beraten, diskutiert und wichtige Anträge beschlossen. Und wir haben von Leipzig vor allem das Signal ausgesendet, dass wir in der CDU den starken Willen haben, Deutschland heute und in Zukunft zu gestalten.

Wir haben uns in Leipzig damit beschäftigt, wie unsere Soziale Marktwirtschaft in Zukunft aussehen kann. Wir haben uns mit der Frage beschäftigt, wie nachhaltiges Wirtschaften in Deutschland in zehn, zwanzig und dreißig Jahren umgesetzt werden kann. Unsere Soziale Marktwirtschaft hat sich bereits in vielen Situationen als anpassungsfähig erwiesen, freilich ohne das Grundprinzip der Freiheit und des sozialen Ausgleichs aufzugeben. Die Grundsätze und Mechanismen der Sozialen Marktwirtschaft geben mit der Effizienz von Markt und Wettbewerb Freiräume und Anreize für Innovationen, Leistung und Eigenverantwortung vor. Das verbinden sie mit sozialem Zusammenhalt und Chancengerechtigkeit sowie einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise.

Die Zukunft der sozialen Marktwirtschaft

Das wollen wir auch in Zukunft – den Wohlstand für alle im Sinne von Ludwig Erhard wollen wir auch heute und morgen in Deutschland haben. Wir verbinden daher Wirtschaftskompetenz mit praktischer Solidarität und effizientem Schutz der Umwelt. Dabei setzen wir auf Anreize statt Verbote, auf Freiheit statt Bevormundung, auf Freiräume statt Gängelung, auf Vertrauen in die Menschen statt auf Misstrauens- und Kontrollgesetzgebung, auf Ordnungsrahmen statt Einzelfallregelungen und staatliche Interventionen.

Wir haben uns in Leipzig auch mit dem Zukunftsthema Digitalisierung auseinandergesetzt. Fünf Worte sind dabei ganz zentral: Die Digitalisierung verändert die Welt. Die Digitalisierung eröffnet uns ganz neue Chancen in der Wirtschaft, in der Gesellschaft und für jede und jeden einzelnen. Unser Anspruch als Union ist es, diesen digitalen Wandel verantwortungsvoll und zukunftsorientiert zu gestalten. In unserer „Innovationsplattform D“ haben wir unsere Ideen gebündelt. Wir setzen uns ein für einen agilen, innovativen und ermöglichenden Staat. Wir fordern mehr Risikofreude und den Mut, ganz neue Wege zu gehen – auch, wenn diese nicht sofort zum Erfolg führen. Und wir haben eine Einladung an die deutsche IT-Wirtschaft ausgesprochen, das gesamte Land zu einer Plattform für digitale Innovationen werden zu lassen.

Wir wollen Zukunftsfragen lösen

Es wird auch jetzt, in den Tagen nach unserem Parteitag in Leipzig, ganz genau beobachtet werden, welches Bild die CDU abgibt. Ob wir in der Lage sind, die zentralen Zukunftsfragen zu lösen und Herausforderungen kraftvoll anzugehen. Oder ob wir uns nur mit uns selbst beschäftigen und Personaldebatten vor uns hertragen, die gar nicht zur Debatte stehen. Ich rate uns allen, dass wir uns auf die Inhalte konzentrieren.

Wohin die ständige Selbstbeschäftigung führt, sehen wir doch seit Jahren und jetzt ganz aktuell bei den Sozialdemokraten: Sie führt ins Elend. Ewige Personaldebatten und Streit um Posten und Pöstchen interessieren keine Socke. Die Bürgerinnen und Bürger wollen nicht, dass wir gegeneinander arbeiten – sie wollen, dass wir uns um die Themen kümmern. Und das können sie auch völlig zurecht von uns erwarten.

Die CDU muss als Gestalter wahrgenommen werden

Es kommt ganz entscheidend darauf an, dass wir, dass die CDU wieder viel deutlicher als Gestalter wahrgenommen wird. Ich glaube, das ist auch ein guter Vorsatz für das neue Jahr 2020.

Wir befinden uns gerade mitten im Advent, Weihnachten und der Jahreswechsel liegen nur noch wenige Tage vor uns. Weihnachten ist traditionell eine Zeit, um innezuhalten, durchzuatmen und Energie zu tanken. Zeit über das vergangene Jahr nachzudenken und auch dankbar zu sein, für das was wir haben. Ganz herzlich möchte ich mich bei Ihnen allen für Ihr Mitwirken, Ihr Mitdenken und Ihre Mitarbeit bedanken! Und gestatten Sie mir, dass ich diesen aufrichtigen Dank mit einer Bitte verknüpfe: Lassen Sie uns zuversichtlich in das neue Jahr gehen.

Ich wünsche uns allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr, vor allem Gesundheit und Gottes Segen!

Jetzt wünsche ich Ihnen aber erst einmal viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unseres UNION intern!

Ihr

Thomas Strobl

Minister Thomas Strobl
Landesvorsitzender

Interview

Interview mit EU-Kommissar Günther H. Oettinger

„Wir können uns gestärkt auf die schwierigen Aufgaben der Zukunft vorbereiten“

Herr Oettinger, seit 2010 waren Sie EU-Kommissar – für Energie, für Digitales und zuletzt Haushaltskommissar. Sie haben die Europäische Union erlebt und mitgeprägt. Wie sieht Ihre persönliche Bilanz aus? Was war für Sie der Höhepunkt Ihrer Zeit in Brüssel?

Es waren zehn schwierige Jahre für die Europäische Union. Als ich im Februar 2010 EU-Kommissar wurde, begann die Griechenland-Krise. Griechenland war praktisch nicht mehr zahlungsfähig. Wir hatten vier Rettungsaktionen, Griechenland, dann Irland, Portugal, Zypern, dann kam der Einbruch der Wirtschaft, ein hohes Maß an Arbeitslosigkeit, vor allem in Südeuropa. Dann kam das Brexit-Referendum, das jetzt auch schon drei Jahre zurückliegt und uns bis heute beschäftigt. Das heißt, es war zum Großteil Krisenmanagement. Die EU der 27 hat dies jedoch alles gemeistert und ein Zerbrechen der Union verhindert. Die Märkte hatten ja damals gegen den Euro gewettet. Heute können wir uns gestärkt auf die schwierigen Aufgaben der Zukunft vorbereiten – auf den Wettbewerb zwischen Werteordnungen, den Kampf zwischen den Systemen, hier China, hier Autokratien, dort „America first“.

Und persönlich?

Die Zeit als Energie-Kommissar war sicherlich die spannendste, weil ich im Gasstreit zwischen Russland und der Ukraine vermittelt und monatelang die Verhandlungen geführt habe. Ein Misserfolg hätte zu einer Unterbrechung der Gasversorgung für Europa und Deutschland geführt. Wir haben es aber an meinem letzten Arbeitstag als Energie-Kommissar geschafft, die Verhandlungen erfolgreich zu beenden. Bis zum heutigen Tag gibt es keinerlei Gefährdung unserer Gasversorgung, weil der von mir mitausgehandelte Vertrag bei allen Gegensätzen, die zwischen Russland und der Ukraine bestehen, und dem Krieg im Osten der Ukraine und der Annektierung der Krim, bisher von allen Parteien eingehalten wird.

„Die deutsche Debatte ist derzeit sehr stark von rein nationalen Themen geprägt.“

Noch nie waren die Menschen so zufrieden mit der Europäischen Union, das belegen auch vor kurzem von der EU-Statistikbehörde Eurostat veröffentlichte Zahlen. Welcher Auftrag ergibt sich daraus?

Ich glaube, dass dies Europa stärkt. Die Menschen sehen: Hier Erdogan, hier Putin, hier der Krieg in Syrien, hier enorme Sorgen um Afrika und dort der Egoismus von Trump, „America first“ und eine Entwicklung Chinas hin zu wirtschaftlicher Stärke, hin zu Technologie und Innovation – bei all dem haben wir nur als geeintes Europa eine Chance. Das begreifen die Menschen und deswegen hat Europa heute wieder eine große Zahl von Befürwortern.

Welche Rolle muss Deutschland in den nächsten Jahren in der EU einnehmen?

Wir haben eine große Koalition, von der ich hoffe, dass sie bis zur regulären Bundestagswahl im September 2021 hält. Und diese Koalition hat eine Koalitionsvereinbarung, die trägt die Überschrift „Neuer Aufbruch für Europa“. Ich wünsche mir, dass genau dies jetzt, 2020, von der Bundesregierung auch ernst genommen wird. Neuer Aufbruch für Europa: Ich wünsche mir mehr Debatten in Berlin, in den Parteien, in der deutschen Öffentlichkeit, um die Frage, wie die Zukunft Europas aussehen soll – denn die deutsche Debatte ist derzeit sehr stark von rein nationalen Themen geprägt.

Nationale Themen spielen auch in Großbritannien eine Rolle: Obwohl die Zustimmung zur EU so groß ist, wollen sich die Briten aus ihr verabschieden. Wie wird die Europäische Union diesen Verlust verkraften?

Es ist ein großer Verlust und es wird zu dauerhaften Nachteilen für die Bürger und die Wirtschaft im Königreich führen. Auch Europa wird Schaden leiden, aber in weit geringerem Maße als Großbritannien. Der Gewinner ist China. Wir müssen alles tun, um nach dem Austritt von Großbritannien – der ja wahrscheinlich kommt – eine möglichst enge Partnerschaft und Zusammenarbeit auszuhandeln. Wir sollten erreichen, dass das Königreich so eng wie möglich an Europa angebunden bleibt, dass für Export und Import für beide Seiten gute Regeln gefunden werden, ebenfalls für das Aufenthaltsrecht von Bürgern, für die äußere Sicherheit und für die innere Sicherheit, für die Zusammenarbeit der Armeen und für die Zusammenarbeit der Polizei. Dann könnten wir die Schäden, die ich gerade beschrieben habe, vergleichsweise gering halten.

Sie haben den Schritt von Baden-Württemberg nach Brüssel gemacht. Machen wir den Schritt zurück von Brüssel nach Baden-Württemberg: Sie haben Ihre Heimat immer im Blick behalten. Im europäischen Vergleich steht Baden-Württemberg hervorragend da. Wie können wir diese Spitzenposition auch in Zukunft halten?

Wenn ich über Baden-Württemberg berichte, dann ist eine Zahl immer mit großem Respekt aufgenommen worden: 4,9 Prozent des Bruttosozialprodukts Baden-Württembergs werden in Forschung und Entwicklung investiert. Damit nimmt Baden-Württemberg sogar weltweit eine Spitzenposition ein. Ich würde Baden-Württemberg raten, weiterhin in die Forschung zu investieren und auch Forschungsmittel des Bundes und der Europäischen Union zu beantragen. Zweitens glaube ich, dass Weiterbildung ganz wichtig wird. Baden-Württemberg wird einen starken Fachkräftemangel erleiden. Diesen kann man nur abmildern, indem man die Qualifikation, die Weiterbildung, die berufliche Weiterbildung in den Vordergrund rückt. Das heißt, so wichtig die Bildung in der Schule und in den weiterführenden Schulen bleibt, berufliche Bildung für 35-, 40-, 60-Jährige muss ein Schwerpunkt sein. Und zum Dritten: Baden-Württemberg muss aufpassen, dass es nicht von Bayern überholt wird. Der deutsche Süden, das war ja immer eine Achse Stuttgart – München und ein sportlicher Wettbewerb. Wir müssen alles dafür tun, dass es in der Wirtschaft und Politik nicht so geht wie im Fußball, sondern dass wir auf Augenhöhe mit Bayern das führende Land in Deutschland und eine führende Region in der EU bleiben.

Welche Rolle nimmt dabei die CDU ein?

Wir haben glaube ich unverändert gute Köpfe. Die CDU hat gute Frauen und Männer, die führende Ämter und Mandate ausfüllen können. Das gilt auch für das Spitzenamt des Regierungschefs mit Susanne Eisenmann. Der wünsche ich, dass sie einen engagierten Wahlkampf führt. Ich glaube, dass zwischen Kretschmann und ihr Fairness besteht, aber sie ist eine Generation jünger als Winfried Kretschmann. Bei der Frage „Wer ist der Beliebteste im Land?“ ist zwar immer noch Kretschmann vorne. Die entscheidende Frage für die Zukunft muss aber sein: „Wer regiert Baden-Württemberg 2025“? Und dies immer mit dem Blick auf die Nachbarn – hier ein dynamischer Markus Söder und in Hessen mit einem möglichen Wechsel von Volker Bouffier zu einem jüngeren Nachfolger eine andere dynamische Persönlichkeit. Und wenn es um die Zukunft geht, sehe ich Winfried Kretschmann nur sehr eingeschränkt. Dies fair herauszuarbeiten, ist eine Aufgabe und Chance für die CDU. Und last but not least: Die CDU hat eine Chance, wenn sie mit sich einig ist, wenn sie keine inneren Flügelkämpfe ausfechtet, wenn sie zwischen Fraktion und Partei, auch mit Abgeordneten in Berlin und Brüssel, auch mit den Mandatsträgern auf kommunaler Ebene, als eine überzeugende und geschlossene Partei vor die Wähler tritt.

„Die CDU hat gute Frauen und Männer. Das gilt auch für das Spitzenamt des Regierungschefs mit Susanne Eisenmann.“

Sie haben Ihr ganzes Leben lang sehr erfolgreich Politik gemacht. Wie geht es jetzt nach Ihrer aktiven Zeit weiter?

Ich bin ja seit 1984 beruflich in der Politik, seit 1975 in der CDU, ich war 26 Jahre im Landtag, dabei 14 Jahre Fraktionsvorsitzender mit Erwin Teufel als Regierungschef, fünf Jahre Regierungschef, zehn Jahre Brüssel. Ich habe schon vor zwei Jahren für mich entschieden, aufzuhören. Eines meiner Vorbilder war immer Annemarie Griesinger. Die werden viele nicht mehr kennen, sie war die erste weibliche Ministerin in Baden-Württemberg in der Regierung Filbinger, später unter Späth. Sie war Sozialministerin und dann Bundesratsministerin. Und 1983, als ich in dem Wahlkreis, in dem sie Abgeordnete war, antrat und als Kandidat aufgestellt wurde, hat sie mir gesagt: „Glückwunsch, Günther, das ist ein wichtiger Karriereschritt, aber glaub mir eines: Karriere machen ist schwierig, aber geordnet rauskommen, zum Karriereende, ist viel schwieriger.“ Ich habe seither zu viele erlebt, die nicht gut rauskamen. Wenn ich zum 1. Dezember aus der Kommission ausscheide, kann ich behaupten, dass ich halbwegs geordnet rausgekommen bin. Dann werde ich, da ich gesund bin und motiviert, nochmals in der Privatwirtschaft vollberuflich tätig werden. Die Entscheidung darüber wird im Dezember fallen.

Günther H. Oettinger ist seit Februar 2010 EU-Kommissar, seit Anfang 2017 für die Ressorts Haushalt und Personal. Zuvor war der in Ditzingen aufgewachsene Jurist von 1984 bis 2010 Mitglied der Landtagsfraktion, von 1991 bis 2005 deren Vorsitzender und von 2005 bis 2010 Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg.

32. Parteitag der CDU Deutschlands in Leipzig

„Wir krempeln die Ärmel hoch und schaffen etwas!“

Am 22. und 23. November fand in Leipzig der 32. Bundesparteitag der CDU Deutschlands statt. Die CDU Baden-Württemberg stellte als zweitgrößter Landesverband 154 Delegierte. Bereits am Vorabend hatte sich die baden-württembergische Delegation in uriger Atmosphäre zum Delegiertenabend im Leipziger Ratskeller eingefunden und sich auf die kommenden beiden Tage eingeschworen.

Ein Gottesdienst in der Leipziger Nikolaikirche bildete den offiziellen Auftakt für zwei Tage voller lebendiger Debatten, intensiver Beratungen und wegweisender Beschlüsse. In der Leipziger Messe wurde der Parteitag für die insgesamt 1.001 Delegierten und zahlreichen Gäste von der Bundesvorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer und ihrem Generalsekretär Paul Ziemiak eröffnet.

Nach der Aussprache zum Bericht der Parteivorsitzenden und der Nachbesetzung des vakanten Stellvertreterpostens durch die Vorsitzende des CDU-Landesverbands Oldenburg, Silvia Breher MdB, standen in Leipzig vor allem ausführliche Antragsberatungen im Fokus.

Dabei wurden neben zahlreichen allgemeinen Anträgen folgende Papiere beschlossen:

- Nachhaltigkeit, Wachstum, Wohlstand – die Soziale Marktwirtschaft von morgen
- Digitalcharta Innovationsplattform: D
- Leipziger Erklärung – 30 Jahre Friedliche Revolution
- Für eine Zukunft mit Landwirtschaft – für eine Landwirtschaft mit Zukunft

Für unseren Generalsekretär Manuel Hagel MdL machte der Parteitag deutlich: „Wir drehen uns nicht um uns selbst, sondern kümmern uns um die Themen der Menschen im Land. Die CDU Baden-Württemberg war der inhaltliche Motor des Bundeparteitags. Auf unsere Anträge hin haben haben wir in Leipzig unter anderem die Einführung eines Vorsorgekontos als Standardvorsorgeprodukt zur kapitalgedeckten Altersvorsorge, die Anhebung der Mindestlohngrenze von 450 Euro auf 550 Euro sowie die dauerhafte Beflaggung von Schulgebäuden mit Europa-, Deutschland- und der jeweiligen Landesflagge beschlossen. Wir haben eine Idee, wie wie Baden-Württemberg und Deutschland, in fünf, zehn und 15 Jahren aussehen soll. An dieser Idee werden wir auch weiter arbeiten.“

Im Anschluss an den Parteitag zog unser Landesvorsitzender und Stv. Bundesvorsitzender, Minister Thomas Strobl, eine klare Bilanz: „Der CDU geht es um Inhalte – darum, gemeinsam als Team, als Mannschaft Deutschland voranzubringen. Wir krempeln die Ärmel hoch und schaffen etwas! Das Signal aus Leipzig ist: Die CDU hat Lust auf Zukunft, dazu Energie und Ideen.“

Wie üblich begann der Parteitag für die baden-württembergischen Delegierten in uriger Atmosphäre beim Delegiertenabend. Dieses Jahr trafen wir uns im Leipziger Ratskeller, um uns gemeinsam auf die kommenden Tage einzustimmen.

32. Parteitag der CDU Deutschlands

Beim ersten Parteitag, den Bundesministerin Annegret Kramp-Karrenbauer als Bundesvorsitzende mit ihrem Generalsekretär Paul Ziemiak MdB vorbereitet hatte, standen die Inhalte im Mittelpunkt. Einzig eine Wahl wurde durchgeführt – übrigens erstmals mit elektronischen Abstimmungsgeräten: Als Nachfolgerin für Ursula von der Leyen, die sich infolge ihrer Wahl zur EU-Kommissionspräsidentin aus der Parteispitze zurückgezogen hatte, wurde die Vorsitzende des CDU-Landesverbands Oldenburg, Silvia Breher MdB, ins Präsidium gewählt.

Am ersten Tag nahm die Aussprache zum Bericht viel Raum ein, unter anderem sprach unser Bundesvorstandsmitglied Gudrun Heute-Bluhm. Mit Blick auf den Grundsatzprogrammprozess fanden drei parallele Programmdebatten statt. Die Debatte „Mutig, innovativ und optimistisch zu einem neuen Gründergeist“ wurde von Ronja Kemmer MdB aus dem Wahlkreis Ulm moderiert. Der Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Andreas Jung MdB sprach zum Leitantrag „Nachhaltigkeit, Wachstum, Wohlstand. Die Soziale Marktwirtschaft von Morgen“.

Der nordbadische Europaabgeordnete Daniel Caspary MdEP hielt den Bericht als Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament. Im Studio von CDU.TV sprach unser Landesvorsitzender, der Stv. Ministerpräsident Thomas Strobl, gemeinsam mit dem Stv. Ministerpräsidenten und CDU-Landesvorsitzenden von Niedersachsen, Dr. Bernd Althusmann MdL, über ihr gemeinsames Papier zur Zukunft der Mobilität. Unsere Spitzenkandidatin für 2021, Ministerin Dr. Susanne Eisenmann, stellte im Gespräch mit CDU.TV ihre Pläne für die Landtagswahl vor.

Eine gute Idee der CDU Gärtringen

„Breng’s ond Nemm’s in Gärtringen“ ausgezeichnet

Für die von der CDU Gärtringen durchgeführte Warentauschbörse wurde der CDU-Gemeindeverband als einer von fünf Verbänden für innovative Parteiarbeit ausgezeichnet. Qianhong Gotsch und Peter Probst nahmen in Leipzig den Preis für die von der Vorsitzenden Elke Groß initiierten Aktion entgegen. Bei der Veranstaltung am 6. April konnten die Gärtringerinnen und Gärtringer gebrauchte Waren, die sie nicht mehr benötigten, abgeben und dafür kostenlos die Waren von anderen Teilnehmern mitnehmen. Eine tolle Aktion, die mit Recht prämiert wurde!

32. Parteitag der CDU Deutschlands

Impressionen vom 32. Parteitag der CDU Deutschlands: *CDU-Präsidiumsmitglied Annette Widmann-Mauz MdB im Gespräch mit Gabriele Gaiser und Silke Kurz. Grußwort der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB. Delegierte aus den Kreisverbänden Reutlingen und Biberach. Annegret Kramp-Karrenbauer mit ihren beiden Stellvertretern Thomas Strobl und Armin Laschet auf dem Präsidium. Delegierte aus dem Kreisverband Göppingen. Delegierte aus den Kreisverbänden Esslingen und Ludwigsburg. Peter Weiß MdB. Unser Generalsekretär Manuel Hagel MdL im Gespräch mit Bundesminister Jens Spahn MdB. Delegierte in der Lounge der Jungen Union. Dr. Susanne Eisenmann im Ausstellerbereich. Delegierte aus dem Kreisverband Rems-Murr. JU-Bezirksvorsitzender Dominik Martin mit der Bundesvorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer. Manuel Hagel MdL im Gespräch mit SWR Aktuell. Alois Gerig MdB. Waldemar Westermayer bei einer Wortmeldung.*

„Dankbar rückwärts, mutig vorwärts“

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

ich freue mich sehr, Sie heute zum ersten Mal an dieser besonderen Stelle in unserem Union Intern als Ihr neuer Kreisvorsitzender herzlich grüßen zu dürfen.

Als ich im Jahre 2006, im Alter von 16 Jahren, in die Junge Union und dann in die CDU eingetreten bin, war mein Ansporn gemeinsam mit Gleichgesinnten unsere Heimat zu gestalten. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Nach wie vor brenne ich für unsere Heimat mit dem wunderschönen Alb-Donau-Kreis und der großartigen Universitätsstadt Ulm. Hierfür arbeite ich tagtäglich mit voller Kraft als Ihr Landtagsabgeordneter und mit dieser Leidenschaft, mit diesem Elan, möchte ich auch unseren Kreisverband in die Zukunft führen.

Sie haben mir hierfür bei den Wahlen am 25. Oktober ein starkes Team zur Seite gestellt. Gemeinsam haben wir viel vor: Wir wollen und müssen noch mehr junge Menschen für die Idee der Christdemokratie gewinnen. Wir wollen dabei digitaler werden und die Bedürfnisse von Stadt und Land noch besser in Einklang bringen. Bei allem Neuen, was wir angehen, muss uns stets unser christdemokratisches Menschenbild leiten.

Ich möchte Sie alle herzlich einladen dabei aktiv mitzuwirken. Bitte scheuen Sie sich nicht uns Ihre Anregungen und Ideen zukommen zu lassen.

Herzliche Grüße

A-SCHIRMER
Wasser · Wärme · Werker
Frauenstr. 87 · Ulm · 0731 | 9 66 38 - 0
· Sanitär
· Heizung
· Spenglerei
· Rohrreinigung
· Service
· Beratung
· Verkauf
www.a-schirmer.de

Mercedes-Benz
FRICKER AUTOHAUS
smart

Autohaus Fricker
GmbH & Co. KG
Willkommen in der Fricker Servicewelt.
Unsere Standorte: Ulm, Neu-Ulm und Laichingen
www.mercedes-fricker.de

Aus dem Deutschen Bundestag

Pflege verbessern

Angehörige, zu Pflegende - wie auch das Pflegepersonal: alle Seiten möchten eine menschenwürdige Pflege. Ausreichend Zeit, weniger Stress und eine angemessene Vergütung stehen dabei an erster Stelle, um eine Pflege leisten und empfangen zu können. Denn niemand möchte eine reine Abfertigung von zu hohen Patientenzahlen, vorprogrammierte Arbeitsüberlastung und damit einhergehende schlechte Qualität in der Pflege. Deshalb ist es wichtig, dass wir jetzt handeln: Wir wollen den Pflegeberuf attraktiver machen und für bessere Arbeitsbedingungen und gerechtere Löhne für die Pflegenden sorgen.
Diese notwendigen Schritte setzen wir mit dem Pflegelöhneverbesserungsgesetz um. In einem ersten Schritt wollen wir branchenweite Tarifverträge ermöglichen. Durch die Erstreckung tarifbasierter Arbeitsbedingungen auf Grundlage des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (§ 7a AEntG) könnten sofort spürbare Verbesserungen umgesetzt werden. Schließen die Tarifvertragsparteien jedoch keinen entsprechenden Tarifvertrag ab, können Mindestlöhne in der Pflege für die unterschiedlichen Qualifikationsstufen von der eigens für die Pflege eingerichteten paritätisch besetzten Pflegekommission festgelegt werden. Die Höhe der Löhne soll sich in Zukunft unterscheiden, je nachdem, ob Hilfskräfte oder examinierte Pflegekräfte im Einsatz sind. Es soll außerdem neben Mindestlöhnen für Hilfskräfte auch spezielle Lohnuntergrenzen für ausgebildete Fachkräfte geben.

Zum Hintergrund: Die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland nimmt stetig zu. Von der Jahrtausendwende bis zum Jahr 2017 kann man einen Anstieg von etwa 70% pflegebedürftiger Personen verzeichnen. Bis zum Jahr 2045 prognostizieren die Experten einen Anstieg auf deutschlandweit rund 5 Millionen Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger, die sich nicht selbst versorgen können. Der überwiegende Teil der Pflegebedürftigen ist älter als 60 Jahre.

(M)ein Herz für's Ehrenamt: THW'ler aus Ulm und Ehingen waren im Rahmen eines Aktionstages in Berlin zu Gast.
Foto: Büro Kemmer

Unser Kreisverband stark im Bezirk vertreten

Beim CDU-Bezirksparteitag in Salem hat der CDU-Kreisverband Alb-Donau/Ulm drei wichtige Aufgaben übernehmen können und ist nun wieder bestens auf Bezirksebene vertreten.
Der Ulmer Stadtrat Wolfgang Schmauder ist zum neuen Internetreferenten gewählt worden und wird damit dem geschäftsführenden Bezirksvorstand angehören. Ronja Kemmer, Bundestagsabgeordnete aus Erbach, wird im Bezirksvorstand weitere zwei Jahre als Beisitzerin fungieren. Manuel Hagel aus Ehingen, Landtagsabgeordneter für den Alb-Donau-Kreis und Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg, wurde in den CDU-Bundesausschuss entsandt - dem höchsten beschlussfassenden Gremium der CDU Deutschlands zwischen den Bundesparteitagen. Damit stellt der CDU-Kreisverband Alb-Donau/Ulm auch die mit Abstand jüngsten Vertreter aller Kreisverbände im Bezirksverband Württemberg-Hohenzollern. Das Bild zeigt alle drei zusammen mit unserer Kultusministerin und CDU-Spitzenkandidatin für 2021, Susanne Eisenmann.

Wolfgang Schmauder, Ronja Kemmer MdB, Dr. Susanne Eisenmann, Manuel Hagel MdL
Foto: Büro Kemmer

Aus dem Deutschen Bundestag/Aus dem Landtag von Baden-Württemberg

Besuch bei der Autobahnmeisterei

Bei einem Besuch bei der Autobahnmeisterei Ulm-Dornstadt habe ich mich über die Arbeit vor Ort informiert. Bei einem gemeinsamen Rundgang mit Niederlassungsleiter Georg Gotterbarm konnte ich die Werkstätten und Gerätehallen besichtigen. Im Gespräch mit Mitarbeitern sprach ich selbigen meinen Dank für die geleistete Arbeit aus. Ihr täglicher (und auch nächtlicher) Einsatz gewährleistet die Sicherheit auf den Autobahnen und Bundesstraßen – die Mitarbeiter bekommen jedoch oft den Unmut der Autofahrer zu spüren, wenn sich durch erforderliche Absperrmaßnahmen Staus bilden. Mit auf den Weg nahm ich den Wunsch nach schärferen Regeln für LKWs, bspw. dass Notbremsassistenten nicht mehr abschaltbar sein dürfen oder ein Überholverbot für LKW im Winter. Immer wieder komme es vor, dass diese im Schnee liegen bleiben und dann selbst für Räumfahrzeuge kein Durchkommen mehr sei. Dagegen wurde die deutlich verbesserte Bildung von Rettungsgassen lobend erwähnt. Nach dem naturgemäßen ruhigen Sommer steht nun wieder die arbeitsreiche Saison vor der Tür. Dass es viele Menschen gibt, die bei jedem Wetter für einen reibungslosen Ablauf der Mobilitätsketten sorgen – daran sollten wir uns alle in der dunkleren Jahreszeit immer wieder dankbar erinnern.

Sorgt immer für freie Fahrt: die Autobahnmeisterei
Foto: Büro Kemmer

Manuel Hagel, Landtagsabgeordneter

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,
das Jahr 2015 war in Deutschland in seiner politischen Bewegtheit kaum zu überbieten – und es hat tiefe Spuren hinterlassen. In Deutschland, in unserer politischen Landschaft, aber auch bei mir ganz persönlich. Uns allen sollte klar sein, die Flüchtlingskrise darf sich nicht wiederholen – doch wie ist das zu erreichen?
Grenzkontrollen sind hier unverzichtbar. Natürlich an den europäischen Außengrenzen, aber im Notfall, falls diese nicht wirken, auch im nationalen Kontakt. Doch wer glaubt, mit einer Art „Festung Europa“ alleine werden wir uns vor der Armut, dem Krieg und dem Hunger in der Welt auf Dauer abschirmen können, der denkt zu kurz. Vielmehr tragen wir hier Verantwortung – auch für die Entwicklung jenseits Europas.
Natürlich ist Entwicklungshilfe per se Sache der Berlin Außenpolitik, dennoch stelle ich mir schon seit 2015 die Frage, was auch wir in unserer Region ganz konkret tun können um – auch im Kleinen – Fluchtursachen aktiv zu bekämpfen.
Als es für mich im Juli nach Gambia ging, kam uns dann die Idee mit der Imkerei. Früher war Gambia für Honig und Mangos bekannt. Doch als die Briten das Land verließen, ging auch das Wissen um das Imkern verloren. Mit unserem Wissen aus der Praxis könnte in dem westafrikanischen Land ggf. ein ganzer Wirtschaftszweig wiederbelebt werden. Die Potenziale Gambias in diesem Bereich sind riesig. Frei nach Adolf Kolping sollte hier „Hilfe zur Selbsthilfe“ Kompass sein.
Neben der Besichtigung des Lehrbienenstandes am Stoffelberg wurden intensiv Gespräche darüber geführt, wie sich unser heimisches Modell der Imkereiausbildung auf das westafrikanische Land übertragen lässt.

Es waren gute Gespräche, die mir Hoffnung machen, dass es uns gelingt, den Menschen in Gambia neue Perspektiven in ihrem Land aufzuzeigen und die dort vorherrschende wirtschaftliche Not zu mildern.
Zugleich wollen wir die seit 2017 funktionierende Demokratie in Gambia unterstützen. Ich bin fest davon überzeugt, dass unser Projekt auch dazu ein guter Schritt in die richtige Richtung ist.

Fortsetzung auf Seite 12

Hoher Besuch aus Gambia

Es hat mich deshalb sehr gefreut, dass im Oktober der gambische Minister für Information und Kommunikation, Ebrima Sillah, unserer Einladung gefolgt ist. Gemeinsam mit dem Migrationsexperten Gerald Knaus war er in Ehingen zu Gast, um hier zu meiner Idee weitere Gespräche zu führen.

Seit über 35 Jahren...
PIANO BLOMEIER
· Stimmungen
· Reparaturen
· Klaviere
· Flügel
· Digitalpianos
· Gitarren
· Noten
· Zubehör
89192 Rammingen
Tel. 07345 / 91 99 03
info@piano-blomeier.de
www.piano-blomeier.de
Termine nach Vereinbarung.

Aus dem Landtag von Baden-Württemberg

Fortsetzung von Seite 11

Kampf gegen Antisemitismus

Der erste Antisemitismusbericht des Landes Baden-Württemberg wurde Mitte Oktober im Landtag in Stuttgart vorgestellt. In dem vom Antisemitismusbeauftragen Dr. Michael Blume verfassten hervorragenden Bericht werden nicht nur konkrete Bedrohungen und Gefahren für Jüdinnen und Juden in Deutschland genannt, sondern ganz konkret mögliche Maßnahmen der Politik gegen Antisemitismus aufgeführt.

Am 17. Oktober habe ich im baden-württembergischen Landtag meine Rede zu diesem Thema gehalten. Sie lag – wie könnte es anderes sein – unter dem langen Schlagschatten des schrecklichen Anschlags von Halle. Während meiner Rede hatte ich das furchtbare Ereignis natürlich vor Augen. Doch Betroffenheit alleine reicht nicht aus – wir müssen handeln. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass wir das Leben deutscher Jüdinnen und Juden nicht in erster Linie unter dem Aspekt der Sicherheit betrachten müssen, sondern dass die Tradition der religiösen jüdischen Feste, die Bereicherung durch jüdische Literatur und die ansteckende Lebensfreude eines Tages im Mittelpunkt stehen wird, dass junge jüdische Familien ihre Kinder in unserem gemeinsamen Land ohne Angst großziehen können.

Wenn ich jedoch sehe, dass jüdische Gotteshäuser im Jahr 2019 mitten in Deutschland Polizeischutz benötigen und das Jüdinnen und Juden sich häufig nicht mehr trauen mit Kippa auf die Straße zu gehen, wird mir schmerzlich bewusst, wie weit wir davon derzeit entfernt sind.

Dass es heut noch Antisemitismus gibt, ist für Deutschland beschämend. Hier muss dringend deutlich mehr getan werden. In der CDU Baden-Württemberg haben wir im Sommer dieses Jahrs das Jüdische Forum gegründet, die praktische Umsetzung der Ergebnisse des Antisemitismusberichts sind ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Zudem hat unser Innenminister Thomas Strobl Sofortmaßnahmen in Höhe von einer Millionen Euro für die Sicherheit der Synagogen angekündigt. Dass aber Jüdisches Leben in Deutschland schlicht „normal“ sein kann, bis dahin bedarf es noch viel Arbeit aller Anständigen.

Bildungszentrum in Oberstadion

Unser Alb-Donau-Kreis kann nicht nur durch ein attraktives Wohn- und Arbeitsangebot punkten, sondern auch das vielfältige Bildungsangebot ist Markenzeichen unserer Region. Unsere Schullandschaft ist breit aufgestellt und kann durch Qualität überzeugen. Damit das auch in Zukunft so bleibt, müssen wir dranbleiben: neue Schularten etablieren, attraktive Betreuungsangebote schaffen und neue Bildungskonzepte ausarbeiten.

Die Idee, ein Bildungszentrum in Oberstadion zu errichten, ist hier ein wichtiger Baustein. Aufgrund der steigenden Nachfrage an flexiblen Ganztagsbetreuungsangeboten plant die Grundschule in Oberstadion, ihr Angebot zu erweitern. Ziel soll es sein, den Kindern aus den unterschiedlichen Gemeinden mit ihren Teilorten eine umfassende Ganztagsbetreuung anzubieten, und der Elternschaft damit die Möglichkeit zu eröffnen, ihr Familien- und Berufsleben individuell und ihren jeweiligen Bedürfnissen angepasst zu gestalten. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Werkrealschule und das dazugehörige Schulgelände würden sich hervorragend für ein Bildungszentrum eignen.

Von dem Vorhaben konnte ich mich gemeinsam mit unsere Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann erst vor wenigen Wochen persönlich überzeugen. Bei unserem Besuch an der Christoph-von-Schmid-Schule schilderten Herr Bürgermeister Wiest und auch Schulleiter Tobias Tress das geplante Vorhaben eindrücklich. Für die Umsetzung ist die Gemeinde Oberstadion auf Fördergelder des Landes angewiesen.

Ich selbst bin überzeugt von diesem Projekt und werde es bestmöglich unterstützen und begleiten. Denn eines der neuen Bildungshäuser nach Oberstadion zu bekommen, wäre für die ganze Region ein enormer Gewinn und ein tolles Zeichen der Anerkennung für die bisher geleistete tolle Arbeit.

Liebe Freundinnen und Freunde,

Mitte November ist es vielleicht noch etwas früh für eine Jahresbilanz. Der Blick zurück macht aber bereits jetzt deutlich: wir haben einiges geschafft in diesem Jahr. Für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement möchte ich an dieser Stelle von Herzen Danke sagen. Lassen Sie uns auch im neuen Jahr kraftvoll gemeinsam anpacken.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und einen glücklichen Start ins neue Jahr.

Ihr

Industriepoint.com GmbH
3M Händler für Industrie, Handwerk & Instandhaltung
Erlenweg 18/1 • 88400 Biberach • Telefon 0 73 51/4 44 24 50
JAMES & NICHOLSON
BLÅKLÄDER WORKWEAR

Stabwechsel beim CDU Kreisverband Alb-Donau/Ulm

Manuel Hagel übernimmt nach 25 Jahren den Vorsitz von Paul Glökler

„Es ist mir eine große Ehre das Amt des Vorsitzenden unseres CDU Kreisverbandes zu übernehmen. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe. Eine Aufgabe, die ich mit voller Energie für unsere Partei aber auch für unsere Region anpacken werde. Paul Glökler hat in seiner 25-jährigen Amtszeit als Vorsitzender unseren Kreisverband geprägt. Eine Ära, die ihresgleichen sucht und höchste Anerkennung verdient. Ein großes Dankeschön für so viel Sachverstand und Engagement für unsere CDU und unsere Heimat“, sagte der neue Vorsitzende des CDU Kreisverbands Alb-Donau/Ulm Manuel Hagel MdL am 25.10.2019 in Ulm-Einsingen.

Beim mit rund 200 Personen sehr gut besuchten Parteitag des CDU Kreisverbandes Alb-Donau/Ulm am 25.10.2019 in der Mehrzweckhall Ulm-Einsingen wurde Manuel Hagel MdL mit 86 % zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt. Hagel folgt damit auf Paul Glökler, der nach 25 Jahren im Amt nicht mehr kandidierte.

„Das ‚C‘ in unserem Parteinamen ist für uns Schlüssel und Wertekompass, um Zukunft zu gestalten. Konservativ zu sein bedeutet für uns, dass verändern, gestalten und bewahren zusammenkommen. Zu dieser Richtschnur unserer Politik müssen wir mit Mut und Überzeugung stehen. Die CDU als Volkspartei ist so wichtig wie nie zuvor. Gerade bei uns in Ulm und im Alb-Donau-Kreis sind wir die Partei, die nah bei den Menschen und vor Ort tief verwurzelt ist. Wir wollen gemeinsam vormachen, wie Volkspartei der Zukunft geht“, so Hagel in seiner Bewerbungsrede.

Lob, Dank und Anerkennung galten an diesem Abend Paul Glökler, der nach 25 Jahren zum letzten Mal seinen Rechenschaftsbericht als Kreisvorsitzender abgab. „Es waren ereignisriech 25 Jahre, in denen viele Entscheidungen getroffen und Entwicklungen angestoßen wurden. Vieles davon benötigt inzwischen eine Korrektur. Wir als CDU sind die Partei, die darauf die besten Antworten geben kann. Denn die CDU ist auch ein Spiegelbild der Gesellschaft. Dies gelingt uns aber nur dann, wenn wir uns auf unsere Kompetenzen konzentrieren: innere und äußere Sicherheit, Sozialpolitik und Wirtschaftsfragen“, sagte Paul Glökler. „Es war eine lehrreiche und schöne Zeit mit vielen spannenden Begegnungen, sämtlichen Höhen und manchmal auch Tiefen. Nun ist es aber an der Zeit einen Schnitt zu machen. Ich habe das Amt gerne ausgeführt und ich habe es für Euch getan“, wandte sich Glökler zum Abschluss seiner Rede an die Mitglieder.

Um Manuel Hagel zu gratulieren und Paul Glökler zu danken waren auch viele Ehrengäste zum Parteitag gekommen. So auch der Ulmer Oberbürgermeister Gunter Czisch, Ralf Stoll, Mitglied des CDU-Landesvorstands und die benachbarten CDU-Kreisvorsitzenden mit Christian Natterer Ravensburg, Josef Rief aus Biberach und Manuel Hailfinger aus Reutlingen. Als Überraschungsgast erschien der CDU-Landesvorsitzende und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration Thomas Strobl, für den es eine Ehrensache war, an diesem Abend nach Ulm-Einsingen zu kommen.

Strobl würdigte die Arbeit und die Amtszeit von Paul Glökler mit der Dankesmedaille der CDU Deutschlands. Er sei der Pilot des Kreisverbandes gewesen, der immer zur Stelle und auf den stets Verlass war. Mit Manuel Hagel könne die CDU in der Region keinen besseren neuen Vorsitzenden haben, er tue der CDU richtig gut.

Fortsetzung auf Seite 14

Fotos: Griepentrog

Aus dem Kreisverband

Fortsetzung von Seite 13

Der neue Vorstand des CDU Kreisverbandes wurde wie folgt gewählt:

Vorsitzender:	Manuel Hagel MdL , Ehingen	136 Stimmen
Stellvertreter:	Barbara Münch, Ulm	146 Stimmen
	Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel, Laichingen	135 Stimmen
	Ronja Kemmer MdB, Erbach	132 Stimmen
Schatzmeister:	Dr. Thomas Kienle, Ulm	153 Stimmen
Pressesprecher:	Jonas Esterl, Westerheim	152 Stimmen
Schriftführerin:	Stephanie Ullmann, Ehingen	151 Stimmen
Internetbeauftragter:	Wolfgang Schmauder, Ulm	149 Stimmen
Mitgliederbeauftragter:	Gordian Schwarz, Blaubeuren	151 Stimmen
Kreisgeschäftsführer:	Thomas Schweizer, Ulm	

15 Beisitzer sind:

Walter Haimerl, Allmendingen	128 Stimmen
Theresa Koßbiehl, Erbach	128 Stimmen
Claudia Wiese, Ehingen	124 Stimmen
Peter Banderitsch, Ehingen	116 Stimmen
Johanna Schenk von Stauffenberg, Ehingen	109 Stimmen
Ulrike Hudelmaier, Ulm	107 Stimmen
Gabriele Baier, Ehingen	106 Stimmen
Sophie Seiler, Öpfingen	106 Stimmen
Jürgen Gerster, Balzheim	103 Stimmen
Kevin Wiest, Oberstadion	103 Stimmen
Roman Pfeifle, Ulm	100 Stimmen
Julian Tschenett, Ulm	93 Stimmen
Stephanie Kottmann, Allmendingen	92 Stimmen
BM Alexander Bourke, Westerstetten	85 Stimmen
Hermann Eberhardt, Amstetten	82 Stimmen

Neumitgliedertreffen vor dem Kreisparteitag

Foto: Lehner

Foto: Griepentraog

In den vergangenen zwei Jahren durfte die CDU Alb-Donau/Ulm zahlreiche neue Mitglieder begrüßen. Sie wurden zum Neumitgliedertreffen im Vorfeld des Kreisparteitags am Freitag, 25. Oktober 2019 in die Mehrzweckhalle in Ulm-Einsingen von unserer Mitgliederbeauftragten Claudia Wiese zm Ende ihrer Amtszeit herzlich eingeladen.

In lockerer Atmosphäre wurden die ca. 12 Neuen von ihr begrüßt um im Anschluss mit ihnen bei einem Getränk ins Gespräch kommen. Sie konnten sich dann auch mit weiteren neuen Mitgliedern, unserer Bundestagsabgeordneten Ronja Kemmer, unserem Landtagsabgeordneten Manuel Hagel sowie Vertretern unseres Kreisvorstands und unserer Vereinigungen austauschen. Dabei bot sich für sie die Gelegenheit, Ihre Fragen, beispielsweise zum Kreisparteitag an diesem Abend, zu stellen und Ihre Anliegen und Anregungen vorzubringen.

Jahresempfang der CDU Ulm widmet sich den Anliegen der Unternehmen

Ehrengast ist Dr. Carsten Linnemann MdB und Vorsitzender der Mittelstandsunion

Fachkräftemangel, Bürokratieabbau, Energiewende, Innovationskraft und vieles mehr waren die Themen beim Jahresempfang der CDU Ulm und der MIT mit dem Vors. der Mittelstands- und Wirtschaftsunion der CDU/CSU Dr. Carsten Linnemann, dem OB Gunter Czisch, der Bundestagsabgeordneten Ronja Kemmer, der Vors. der CDU Ulm Barbara Münch und dem Vors. der MIT Alb-Donau/Ulm Wolfgang Lentz.

Die Teilnehmer hatten am Ende noch Gelegenheit, den Abend bei guten Gesprächen ausklingen zu lassen.

Thomas Schmid,
Internetbeauftragter der CDU Ulm

Fotos: Lehner

Bäckerei • Konditorei • Stehcafé
SEEMANN
bekannt durch Qualität
89155 Dellmensingen · Werdensteinstr. 1
Telefon 0 73 05 / 64 31
89155 Erbach · Ehinger Str. 16
Telefon 0 73 05 / 72 64
www.baeckerseemann.de

Klaus Meisen
Brandschutzberater und
externer Brandschutzbeauftragter
für Industrie- und Gewerbebau
(VdS nach CFPA Europe und vfdb 12-09/01)
von der IHK Ulm öffentlich bestellter und vereidigter
Sachverständiger für Rauch-und
Wärmeabzugsanlagen
Uhlandstraße 36, 89129 Langenau
Telefon: 07345/48 11 Mobil: 0171/777 56 77
E-Mail: info@brandschutzberatung-meisen.de

Eberhard Diepgen spricht bei der Ulmer CDU zum Tag der Deutschen Einheit

Zum 30. Jahrestag des Mauerfalls konnte die Ulmer CDU ein politisches Schwergewicht gewinnen: Eberhard Diepgen, regierender Bürgermeister von Westberlin in der Vorwendezeit von 1984 bis 1989 und regierender Bürgermeister des wiedervereinigten Berlins von 1991 bis 2001. Diese beiden Amtszeiten machen Eberhard Diepgen zu einen historisch einmaligen Zeitzeugen, der sowohl vor 1989 die schrittweise Aufgabe der Deutschen Einheit als politisches Ziel bei vielen westdeutschen Politikern erlebte und sich dagegen gestemmt hat, als auch das Zusammenwachsen einer für Jahrzehnte geteilten Stadt mit völlig unterschiedlichen Gesellschaften einleiten und gestalten musste.

In der Begrüßung schlug die Vorsitzende der CDU Ulm Barbara Münch den Bogen zur aktuellen politische Lage in Deutschland. Sie will einer Kommunikation, die aus ihrer Sicht zunehmend von Emotionen und Schwarz-Weiß-Denken geprägt ist, durch eine differenzierte Diskussion und ein schnelleres Abarbeiten der Anliegen der Bürger begegnen und so die Menschen zusammenführen.

Beide Erfahrungen flossen in seinen Vortrag, der sehr deutlich die von links ständig wiederholte Behauptung der Übernahme der DDR durch die Bundesrepublik widerlegte. Er rief sowohl in Erinnerung, dass nur durch glückliche Umstände das SED-Regime friedlich endete und wie kurz der Zeitkorridor für den Einigungsprozess war, in dem zögernde europäische Partner umgestimmt werden mussten und mit der Sowjetunion verhandelt wurde, während gleichzeitig die Menschen in der DDR immer lauter die Einheit verlangten.

Mehr als 80 Gäste, unter ihnen Oberbürgermeister Gunter Czisch und Erster Bürgermeister Martin Bendel, die ehemaligen Bundestagsabgeordneten Herbert Werner und Heinz Seiffert, die ehemalige Ulmer Landtagsabgeordnete und Ministerin Dr. Monika Stolz, der Fraktionsvorsitzende im Ulmer Gemeinderat, Dr. Thomas Kienle und mehrere aktive und frühere Gemeinderäte erlebten einen Referenten, der sehr genau die Stimmung vor und nach dem Mauerfall und während des Einigungsprozess beschrieb, aber auch klar und durchaus kritisch die aktuelle Entwicklung und Befindlichkeit in Deutschland analysierte.

Bereits am Vortag besuchte Eberhard Diepgen das Ulmer Münster, sprach danach im Rathaus mit Oberbürgermeister Gunter Czsich über Schwörfeier, Zusammenarbeit über die Donau hinweg und das Ulmer Model auf dem Wohnungsmarkt und diskutierte beim Abendessen mit der Ulmer CDU Vorsitzenden Barbara Münch, ihren Stellvertreter Wolfgang Schmauder und Pressereferent Andreas Raab den ganzen Bogen von der Innenpolitik bis zur Europapolitik.

Aus Ulm nimmt Diepgen eine Anregung mit - einen Schwörmontag von Regierung und Bürgern aller Altersstufen, für ganz Deutschland. Den Geist des Schwörmontags bei dem alle politischen und gesellschaftlichen Kräfte zusammenkommen, Rechenschaft geleistet und das Versprechen auf eine gerechte Behandlung aller Bürger gegeben wird, vermisst Eberhard Diepgen bei den Feiern zum Tag der deutschen Einheit. Er forderte deshalb anstelle des jährlichen „Wanderzirkus“ durch die Bundesländer mit regionaler Folklore einen Gedenk-Ort an dem jedes Jahr Regierung und Bürger zusammenkommen um das Geschenk der deutschen Einheit, vonFreiheit und Demokratie für alle Bürger zu feiern, die durch den Mut der Menschen vor dreißig Jahren eingeleitet wurde, als in Deutschland aber auch in ganz Europa die Mauern fielen.

Andreas Raab

Anzeige

BWPOST
Regional. Deutschlandweit. Weltweit.

Die Infopost der BWPOST:

BLAU. SCHNELL. GÜNSTIG!

Versenden Sie Ihre Infopost und Werbesendungen mit der BWPOST und nutzen Sie unsere günstigen Versandmöglichkeiten – schnell und professionell!

Mehr Infos und Preise:
Tel. 0800 711 711 1
stuttgart@bwpost.net

www.bwpost.net

Religionsfreiheit in Gefahr- Toleranz für religiöse Intoleranz

Am Donnerstag 19.September fand auf Einladung des CDU Stadtverbandes Schelklingen die Veranstaltung

Religionsfreiheit in Gefahr-
Toleranz für religiöse Intoleranz
Referent Herr Markus Grübel, MdB und
Beauftragter der Bundesregierung
für weltweite Religionsfreiheit

statt.

Als weiteren Gast konnten die 30 Zuhörer auch die Bundestagsabgeordnete Ronja Kemmer begrüßen.
Herr Grübel informierte, dass in Dreivierteln der Länder der Welt die Religionsfreiheit eingeschränkt ist. Wir in Deutschland leben, die Religionsfreiheit betreffend, wie auf einer Insel der Seligen, so Markus Grübel zu den Zuhörern. Grübel ließ die gesetzgeberischen Rahmen Revue passieren, die in Deutschland Inzwischen zur männlichen Beschneidung, zum Schächten und zur Verschleierung gelten. Grübel wies aber auch in seinem Bericht auf zunehmende Einschränkungen hin, obwohl die Religionsfreiheit im Grundgesetz garantiert ist. Zum Beispiel bei Planungen und Bau von Moscheen Auch gebe es immer mehr

Foto: Zeiher

Rechtstreitigkeiten, in denen versucht werde, das liturgische Läuten von Kirchenglocken zu unterbinden.
Ein Schwerpunkt der Arbeit des Abgeordneten ist der Irak. Nach dem Sieg über den IS fördert die Bundesregierung den Wiederaufbau. Der Aufbau einer funktionierenden Wasserversorgung sei in dem Land mit extremen Temperaturen überlebenswichtig.
Kurz wurde auch ein anderer Problemkreis mit China angesprochen.
Hier würde die Religionsfreiheit von über 80 Millionen Christen stark eingeschränkt. Hier müsse die Politik hinschauen, aufschreien und Bündnisse schließen.

Heinz Zeiher

CDU Schelklingen: Landtagsbesuch in Stuttgart

Am Freitag 20. September 2019 führte der Stadtverband Schelklingen auf Einladung unseres Abgeordneten Manuel Hagel einen Besuch im Landtag Stuttgart durch.

Um 8.00 Uhr startete der Bus vom Unternehmen Fuchs Allmendingen mit 22 Personen pünktlich in Schelklingen. Die Fahrt führte über die Autobahn in Richtung Landeshauptstadt. Die Vorfreude auf den Besuch, ließ sich die Gruppe auch nicht von den üblichen Staus nehmen.

Pünktlich um 10.30 Uhr kamen wir am Landtag an. Hier wurden wir vom Besucherdienst empfangen. Nach einer kurzen Einweisung, konnten wir dann das Landtagsgebäude und den Plenarsaal besichtigen.
Nach der Besichtigung wurden wir von Manuel Hagel begrüßt. Er gab einen Einblick in seine

Die Schelklinger auf den Präsidiumsplätzen im Landtag *Foto: Zeiher*

tägliche politische Arbeit und stand Rede und Antwort auf unsere Fragen. Bis zur Abfahrt nach Schelklingen konnte sich die Gruppe noch den Schlossplatz und die Umgebung anschauen. Es war rundum ein gelungener Tag.

Heinz Zeiher

CDU – Ortsverband Westerheim

Eindrucksvolle Berlinreise mit 50 Teilnehmern

In wenigen Tagen, am 09. November 2019, feiern wir den 30. Jahrestag des Mauerfalls. Bereits bei unserer ersten Besichtigung der Gedenkstätte Mödlareuth konnten wir den Mauerbau mitten durch ein Dorf und die damit verbundene Trennung von Einheimischen erleben. Am darauf folgenden Tag, bei einer 4stündigen Stadtrundfahrt durch Berlin, sahen wir die Entwicklung der Stadt mit ihren historischen Gebäuden, begleitet von einer exzellenten Stadtführerin, und sehr detaillierten Informationen.

Nachdem jeder die Stadt auf eigene Faust erkunden konnte, trafen wir uns wieder in der Landesvertretung von Baden- Württemberg. „Macht ! Europa“, ist in diesem Jahr das Motto der Landesvertretung. In gemütlicher Runde erklärte uns der zuständige Mitarbeiter die Aufgaben und Aktivitäten einer Landesvertretung und wir konnten über die aktuelle Gesetzgebung des Bundesrates z.B. der Änderung der Grundsteuer diskutieren.

Mit einer gemütlichen Schifffahrt am Abend auf der Spree endete der erste erlebnisreiche Berlintag.

Der politische Höhepunkt unserer Reise stand mit dem Besuch des Reichstags an. In einer einstündigen Plenarsitzung wurde ein Antrag der AfD zum Thema „ Zukunft Ländlicher Raum“ diskutiert. Im Anschluss konnten wir mit den CDU - Bundestagsabgeordneten Ronja Kemmer und Michael Donth aktuelle Themen besprechen.

Besonders eindrucksvoll war der Blick von der Glaskuppel über die Hauptstadt, der Besuch am Brandenburger Tor und das Holocaust-Denkmal.

Der krönende Abschluss dieses Tages war die Besichtigung des Kanzleramtes. Nach strenger Sicherheitskontrolle konnten wir die Konferenzräume und den Raum, in dem das Bundeskabinett die Entscheidungen der Regierung trifft, bestaunen.

Am Abreisetag fuhren wir morgens zum Checkpoint Charlie. In der Nähe besichtigten wir das Rundgemälde von Yadegar Asisi „ Die Mauer“, das viele von uns sichtlich bewegte.

Eine eindrucksvolle Berlinreise, die von Margit Weber in Zusammenarbeit mit dem CDU – Ortsverband perfekt organisiert wurde, fand große Zustimmung.

Mit dem Bewusstsein, die Friedliche Revolution 1989 und die Deutsche Einheit gehören zu den glücklichen Momenten der deutschen Nachkriegs-Geschichte, endete die Reise.

Matthias Rehm
Vorsitzender

Fotos: Rehm

CDU Gemeindeverband Ulmer Alb

Auch 2019 traf sich die CDU in Stäbs Besenwirtschaft

Der CDU Gemeindeverband Ulmer Alb hatte am 27.10.2018 in Stäbs Besenwirtschaft in Beimerstetten eingeladen. Zwei lange Tischreihen mit Mitgliedern und Freunden der CDU nahmen teil. Der Vorsitzende des Gemeindeverbandes, Christian Wittlinger, begrüßte die Gäste.
Das Team um den Wirt Karl Stäb hatte wie immer die bewährten Spezialitäten der Besenwirtschaft zubereitet.
Zu der Veranstaltung kam auch unser Landtagsabgeordneter und Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg Manuel Hagel. In einer sehr beeindruckenden Rede nahm er zum Volksbegehren ‚Rettet die Bienen' Stellung „Es spaltet unsere Gesellschaft und ist Gift für unsere Landwirtschaft, ja für die Kulturlandschaft als Ganzes. Aber Artenschutz geht uns alle an. Dieses Thema nur im Zusammenhang mit der Landwirtschaft zu diskutierten, greift viel zu kurz. Lösungen gegen das Artensterben müssen wir daher gesamtgesellschaftlich suchen. Dieser Diskussion wollen wir als CDU Baden-Württemberg Richtung geben. Daher machen auch unsere

V.l. Christian Wittlinger, Manuel Hagel, MdL und Manfred Lehner Foto: CDU Ulmer Alb

Verbände vor Ort regionale Dialogveranstaltungen mit allen beteiligten Verbänden und Organisationen."
An dieser Stelle möchte ich als Verfasser des Berichtes noch unseren Landwirtschaftsminister Peter Hauk, MdL zitieren: „Wir brauchen einen breiten Konsens, sowohl in der Gesellschaft, also auch zwischen Landwirtschaft, Naturschutzverbänden und Imkern, wenn es darum geht, das Artensterben aufzuhalten. Für uns ist dabei klar, die Landwirtschaft ist Teil der Lösung und kann die Herausforderung nicht allein tragen. Wir sagen Ja zu Bauer und Biene, nur so kann es gehen".

Wir als CDU Gemeindeverband Ulmer Alb waren auch schon beim Kinderferienprogramm dieses Jahr in dieser Richtung aktiv. Unter Leitung von Manfred Lehner haben 36 Schülerinnen und Schüler Insektenhotels gebaut.
Manfred Lehner überreichte Manuel Hagel ein selbstgebautes Insektenhotel. Manuel Hagel stand nach seiner Rede noch für ausführliche Diskussionen an den Tischen bereit – dies wurde auch intensiv genutzt.
Manuel Hagel, MdL hat zu einem Besuch im Landtag und anschließendem Bummel über den Stuttgarter Weihnachtsmarkt eingeladen. Interessenten mögen sich bitte an Manfred Lehner wenden, E-Mail info@manfred-lehner.de oder Tel. 07348 6064.
Es ist jetzt schon Tradition, dass der CDU Gemeindeverband Ulmer Alb im Herbst in Stäbs Besenwirtschaft einlädt. Dies wird auch im Herbst 2020 fortgesetzt – bis dahin sind weitere interessante Veranstaltungen geplant.
Es war ein rundum gelungener Abend. Der Dank gilt den Wirtsleuten und ihrem Team sowie allen Mitgliedern und Freunden der CDU, die der Einladung gefolgt sind.
(Fotos: CDU Gemeindeverband Ulmer Alb, Text: Dr. Wolfgang Doster, Mitglied im CDU Gemeindeverbandes Ulmer Alb)

Selbst gebaute Insektenhotels Foto: CDU Ulmer Alb

SRU
Steuer- und Regeltechnik Ulm
Regelung für Heizung - Klima - Lüftung
Gebäudeautomation
Schaltschrankbau
Scheibenstraße 16 · D-89173 Ettlenschieß
Tel. 07336-920 171 · Fax 07336-920 172 · www.sru.de

Agrar Dienstleistungs-Gesellschaft
des Maschinenring Ulm-Heidenheim mbH
Kalmenbrunnenstr. 2/1 · 89129 Langenau
Tel. 07345/9691-12 · Fax 07345/96 91-29
E-Mail: adg@maschinenring-ulhdh.de
ADG
• Kommunalarbeiten
• Grünflächenpflege
• Landschaftspflege
• Sportplatzpflege
• Winterdienste
• Kompostierung
• Erdenproduktion
• Wärmecontracting
• Photovoltaikanlagen
• Biogasanlagen
ADG – Die Profis vom Land!

Erste gemeinsame Vorstandssitzung der CDU-Nachbar-Ortsverbände Laichingen, Nellingen-Merklingen und Westerheim

Am Mittwochabend 17.10.2019 trafen sich Mitglieder aller drei Vorstände der CDU-Ortsverbände von Laichingen, Nellingen-Merklingen und Westerheim im Gasthof Rössle in Laichingen. Eingeladen hatten die beiden Vorsitzenden der CDU Laichingen, Kerstin Specht und Thomas P. Salzmann, zur ersten gemeinsamen Vorstandssitzung aller drei Ortsverbände der Laichinger Alb. Die Idee entstand im Wahlkampf zur Kreistagswahl, bei der diese Ortschaften einen gemeinsamen Wahlkreis bilden. Da in diesem Wahlkampf ein gutes Zusammengehörigkeitsgefühl entstanden ist, sollte die gemeinsame Parteiarbeit verstärkt werden.

Zu den Anwesenden gehörten neben zahlreichen Mitgliedern des Laichinger Vorstands auch der Vorsitzende der CDU-Westerheim Matthias Rehm und sein Stellvertreter Jonas Esterl sowie Herbert Bühler, der die CDU-Nellingen-Merklingen repräsentierte.

Foto: Specht

Im Mittelpunkt standen ein Bericht aus dem Kreistag von Kurt Wörner und der Austausch über aktuelle regionalpolitische Themen, die Planung gemeinsamer Veranstaltungen und Ausfahrten bspw. in den Land- oder Bundestag. Sehr intensiv wurde etwa die geplante neue Albaufstiegsstraße der Autobahn A8 und die grundsätzliche Wünschbarkeit eines Vollanschlusses bei Hohenstadt diskutiert.

In halbjährlichem Rhythmus und zwischen den Ortsverbänden rollierend, wird die nächste gemeinsame Vorstandssitzung im Frühjahr 2020 stattfinden und von der CDU-Westerheim und ihren Vorsitzenden Matthias Rehm und Jonas Esterl ausgerichtet werden.

(CDU Laichingen, Westerheim und Nellingen-Merklingen)

Hommage an die Politiker

Volle Hütte: Der „Politische Abend“ in Hausen ist eine Instanz. Die CDU-Ortsverbände Allmendingen und Schelklingen wollen fusionieren.

Mit Innenminister Thomas Strobl, Landwirtschaftsminister Peter Hauk und Kultusministerin Susanne Eisenmann konnte der „Politische Abend“in Hausen ob Allmendingen in den vergangenen Jahren eine ordentliche Politprominenz vorweisen – die Besucher hatten Gelegenheit, sich bei den Landespolitikern einiges von der Seele zu reden. Nicht von ungefähr war der zur Sichelhenke des Musikvereins „Harmonia“ Allmendingen geschmückte Maschinenschuppen am Samstag gut gefüllt.

Organisator Walter Haimerl, Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Allmendingen, schwor die anwesenden Parteifreunde mit der Forderung ein: „Wir müssen Politik in der Mitte machen.“Und er finde es toll, wie viele junge Leute sich für eine Zukunft der Erde engagieren. „Wir dürfen nicht lästerlich sein oder gar ein Bienenkostüm tragen, um die Aktionen der Jungen karnevalistisch auszubooten. Wir dürfen unsere Nachfolgegeneration nicht verarschen“, sagte er wörtlich.

Er forderte eine Partei, die auch an der Basis Stärke und Geschlossenheit zeige. Weshalb Haimerl signalisierte, dass die CDU-Ortsverbände Allmendingen und Schelklingen im nächsten Jahr eine Fusion anstreben. Heinz Zeiher, CDU-Chef aus Schelklingen, bekräftigte dies mit einem klaren Nicken. Joachim Keller, Vorsitzender des Musikvereins „Harmonia“Allmendingen als Gastgeber, nutzte die Gelegenheit, die prekäre Situation der Bauern am Beispiel des kleinen Allmendinger Teilorts Hausen aufzuzeigen. „Vor zehn Jahren hatten wir zehn Vollerwerbsbetriebe. Jetzt haben wir drei und nur zwei produzieren Fleisch. “Der Landwirt griff den Spruch auf: „Niemand soll es je vergessen, dass wir Bauern für das Essen sorgen, nicht die Klimaaktivisten . . .!

Katrin Albsteiger, CSU-Kandidatin bei der Wahl für das Amt des Oberbürgermeisters in NeuUlm am 15. März 2020 und Hauptrednerin des „Politischen Abends“, überreichte der Musikerchef einen Vereinskrug. In Anlehnung der Tradition aus den Vorjahren, wo jeder der Politiker als Präsent einen Besuch im Landtag oder ähnliches in Petto hatte, formulierte er die Bitte: „Wenn Sie Oberbürgermeisterin in Neu-Ulm werden, können Sie garantiert helfen, dass wir mal beim Volksfest aufspielen dürfen?“ Bürgermeister Florian Teichmann kündigte Katrin Albsteiger, die er persönlich kenne, mit den Worten an: „Du stehst Deine Frau in der Politik. Du schwimmst gegen den Strom.“

Die CSU-Politikerin bekannte gut gelaunt, wie es zu der „Schnapsidee“gekommen war, außerhalb der Grenzen von Neu-Ulm für sich zu werben. „Es war die Kombination Walter Haimerl und Ronja Kemmer.“Nach einem kurzen Lebenslauf, der sie als verheiratet, Mutter von zwei Kindern, studierte Politikwissenschaftlerin, vier Jahre bis 2017 Bundestagsabgeordnete und aktuell Mitglied im CSU-Parteivorstand auswies, kam sie auf ihr Kernthema für den Abend zu sprechen.

Nicht etwa Klimaschutz, Autoverkehr, Landwirtschaft oder die Flüchtlingsfrage, sondern warum man die Politiker immer schlechtredet. Wörtlich sagte sie: „Ich will mal eine Lanze für die Politiker brechen. Sie können die Welt nicht verändern, aber ein Stück verbessern.“Nicht nur die Politik, die immer liefern soll, habe eine Bringschuld, sondern auch das Volk. „Wenn es darum geht, sich selbst einzubringen, wird der Andrang schmaler.“Wer meine, dass die Politiker Spaß hätten, sich ständig verkloppen zu lassen, habe sich getäuscht. Katrin Albsteiger monierte in ihrer dreiviertelstündigen Hommage an die Politiker, dass es immer schwerer falle, mit den Menschen in Kontakt zu kommen.

Dazu plauderte die Politikerin aus dem Nähkästchen. Bei der Verteilung der Flyer für ihre Kandidatur habe sie feststellen müssen, das an jedem zweiten Briefkasten der Aufkleber prangt „Keine Werbung“. Albsteiger: „Das war mir scheißegal. Ich habe meine Flyer trotzdem reingesteckt. Ich verteile ja keine Supermarktprospekte, sondern gelebte Demokratie.“

Ihren Auftritt umriss Katrin Albsteiger mit den Worten: „Heute will ich mich mal bei den Politikern bedanken. Hier habe ich eh keine Wähler“und „Unsere Gesellschaft funktioniert nur, wenn sich alle engagieren.“

Nachfragen von Seiten des Publikums gab es im Gegensatz zu den Vorjahren keine. Vielleicht lag es daran, dass ihr Abendthema kaum einem Zuhörer unter den Nägeln brannte, oder zumindest die Art, wie sie es vortrug, die Zuhörer nicht sonderlich fesselte.

Politiker können die Welt nicht verändern, aber sie können sie ein Stück verbessern.

Mir schwätzet it bloß, mir packet`s an

Während die Großen reden, hat der Kreisverband der Jungen Union Alb-Donau/Ulm selbst zu Hammer, Schaufel und Spaten gegriffen und am Tag der Deutschen Einheit einen Beitrag zum Schutz und Erhalt der Wildbienen und Insekten in unserer Natur geleistet! In Allmendingen wurde auf dem Grund von Herrn Baron Ernst Freiherr von Freyberg-Eisenberg für die kleinen und eher unscheinbaren, aber umso wichtigeren Lebewesen ein Wildbienen-Insektenhotel errichtet.

„Während die Grünen alles nur als unzureichend kritisieren und Vorschläge vorbringen, die den Bürger zwingen, noch tiefer in den Geldbeutel zu greifen, zeigen wir als JU, dass es auch schon mit kleinen Mitteln geht, nachhaltig etwas für unsere Umwelt und unsere Schöpfung zu tun. Anpacken, statt hohles Gerede!“, so Martin Neumann, Kreisvorsitzender der JU Alb-Donau/Ulm.

Aus dem gesamten Kreis kamen JU-Mitglieder nach Allmendingen und haben gegraben, gebohrt, gesammelt, Zement gerührt und zu guter Letzt das Holzgerüst aufgestellt und die „Zimmer“ des Hotels bestückt und eingerichtet.

„Wir als JU wollen ein Zeichen setzen! Einen Akzent, um andere zu inspirieren und anzuregen, selbst aktiv zu werden für unsere Natur, ja für unsere Gesellschaft. Sei es in der Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis oder anderen Gruppierungen. Im Kleinen fängt es an und wir machen es vor!“, so Henry Frömmichen, Mitglied der Jungen Union Ehingen.

Solch ein Projekt führt natürlich auch d ie Generationen zusammen, was es gleich viel interessanter und auch spaßiger macht, wenn die Jungen von den Alten noch etwas lernen können.

So wäre ohne die großherzige Bereitschaft und Hilfe von Anton Starzmann aus Allmendingen dieses Projekt nicht gelungen. Mit seinem Wissen und seinem unermüdlichen Einsatz wurde diese Aktion zu einem vollen Erfolg.

hinten von links nach rechts: Gordian Schwarz (Gemeinderat Balubeuren), Johannes Merseburg, Annika Meixner, Baron Ernst Freiherr von Freyberg-Eisenberg, Michael Klocker
vorne von links nach rechts: Martin Neumann (Kreisvorsitzender der JU), Julian Tschenett, Anton Starzmann, Henry Frömmichen Foto: Tschenett

Fortsetzung der Aktionsreihe „Taten statt Worte“

Nach unserem Bau eines Insektenhotel Anfang Oktober haben wir am Wochenende unsere Aktionsreihe „Taten statt Worte“ fortgesetzt.

Für mehr Nachhaltigkeit vor der eigenen Haustür hat der Kreisverband der Jungen Union in Allmendingen und Umgebung 16 neue Birken gepflanzt. Diese wurden zum Teil an neuen Standorten gepflanzt und zum Teil an Standorten, an denen zuvor bereits Bäume standen.

„Wir können als Kreisverband nicht die Ziele der Weltpolitik allein umsetzen. Aber wir können uns daran orientieren und direkt vor Ort mit anpacken. Auch mit kleinen Taten können wir gemeinsam einen wertvollen Beitrag dazu leisten“, so Patrick Mang, JU-Vorsitzender von Allmendingen und stellvertretender JU-Kreisvorsitzender.

Die Baumaktion fand, anders als ursprünglich geplant, nicht am 03.10., sondern erst jetzt statt, weil das Team einen für das Wachstum der Setzlinge optimalen Zeitpunkt abwarten wollte: „Ab Ende Oktober, Anfang November bis in den April hinein ist der optimale Zeitpunkt, um Bäume zu pflanzen. Hier befindet sich der Baum in der Winterruhephase und verkraftet dadurch die Pflanzung besser. So können sich unsere Birken besser entwickeln“, so Michael Klocker, JU-Vorsitzender von Donau-Bussen.

Ein großes Dankeschön geht an den Baggerbetrieb Rapp, der uns bei den Aushubarbeiten enorm unterstützt hat.

Unsere Projektreihe für mehr Nachhaltigkeit vor der eigenen Haustür wird weitergehen!

v.l.n.r.: Johannes Henßler, Julian Tschenett, Sarah Roggenkamp, Patrick Mang, Frank Looser, David Henßler, Michael Klocker Foto: Tschenett

Geburtstage/Termine

Wir gratulieren unseren Jubilaren zum Geburtstag im Januar

Zum 92.	4.1.	Josef Glöggler, Blaustein
Zum 91.	19.1.	Josef Rapp, Blaustein
Zum 90.	4.1.	Dr. Christoph Worbes, Ulm
Zum 90.	6.1.	Dr. Erich Dittus, Neu-Ulm
Zum 90.	18.1.	Annemarie Leitke, Ulm
Zum 87.	12.1.	Johanna Anderka, Ulm-Wiblingen
Zum 87.	18.1.	Anton Scherer, Allmendingen-Schwörzkirch
Zum 87.	20.1.	Rudolf Braig, Ehingen-Schaiblishausen
Zum 86.	10.1.	Josef Meier, Ehingen
Zum 86.	11.1.	Franz Engelhart, Allmendingen-Niederhofen
Zum 86.	11.1.	Walter Klingler, Blaubeuren-Sonderbuch
Zum 86.	16.1.	Engelbert Osswald, Ulm
Zum 86.	21.1.	Bruno Beck, Dornstadt-Bollingen
Zum 85.	12.1.	Ernst Gerstlauer, Blaubeuren
Zum 85.	12.1.	August Haug, Schelklingen-Justingen
Zum 85.	12.1.	Elisabeth Kramer, Ulm
Zum 85.	30.1.	Karl Mauz, Ehingen
Zum 84.	9.1.	Herbert Dörfler, Ulm
Zum 84.	15.1.	Bernhard Enderle, Ehingen-Dächingen
Zum 83.	9.1.	Georg Seiffert, Beimerstetten
Zum 83.	13.1.	Ella Dätsch, Ulm-Lehr
Zum 83.	18.1.	Walter Koßbiehl, Erbach
Zum 83.	25.1.	Oswald Niemela, Allmendingen
Zum 82.	11.1.	Erwin Duffke, Dornstadt
Zum 82.	18.1.	Karl Häußler, Allmendingen
Zum 82.	27.1.	Gottfried Geisselhardt, Schelklingen
Zum 82.	28.1.	Angela Weiss, Dietenheim
Zum 81.	8.1.	Else Göbel, Ulm-Einsingen
Zum 81.	14.1.	Otto Hanesch, Erbach
Zum 81.	19.1.	Hans Schäch, Lonsee-Luizhausen
Zum 81.	26.1.	Arno Schnitzer, Dietenheim
Zum 80.	23.1.	Gudrun Franz, Altheim/Alb
Zum 79.	14.1.	Gerhard Füller, Ulm-Gögglingen
Zum 79.	22.1.	Marlies Hostenkamp, Ehingen
Zum 78.	2.1.	Bruno Lock, Schelklingen-Justingen
Zum 78.	18.1.	Marlies Fest, Erbach-Bach
Zum 78.	26.1.	Erich Rothenbacher, Schelklingen
Zum 77.	3.1.	Niko Karan, Ulm-Söflingen
Zum 77.	8.1.	Heinz Dreyer, Rammingen
Zum 77.	16.1.	Elisabeth Leibing, Lonsee-Radelstetten
Zum 77.	31.1.	Jürgen Fischer, Ulm
Zum 76.	1.1.	Karl Rechtsteiner, Öpfingen
Zum 76.	4.1.	Christian Frölich, Bernstadt
Zum 76.	21.1.	Max Weber, Ehingen-Altbierlingen
Zum 75.	4.1.	Johann Befurt, Allmendingen-Ennahofen
Zum 75.	13.1.	Hedwig Betz, Ehingen-Volkersheim
Zum 75.	15.1.	Helmut Zeller, Öpfingen
Zum 75.	20.1.	Günter-Klaus Drollinger, Ulm
Zum 74.	26.1.	Margrit Koch, Schelklingen
Zum 73.	5.1.	Georg Steinle, Oberstadion-Mühlhausen
Zum 73.	9.1.	Ulrich Merkle, Ulm-Wiblingen
Zum 73.	12.1.	Alfred Kloker, Ehingen
Zum 73.	13.1.	Gudrun Korte, Ulm
Zum 73.	22.1.	Wolfgang Janz, Ulm-Harthausen
Zum 73.	22.1.	Günther Wiedmannott, Ulm
Zum 73.	23.1.	Hermann Kramer, Schelklingen-Hausen o.U.
Zum 73.	24.1.	Otto Ströhle, Amstetten-Hofstett-Emerbuch
Zum 73.	30.1.	Franz Grasser, Blaustein
Zum 73.	30.1.	Rosa Kraus, Blaustein
Zum 72.	22.1.	Susann Hahl, Munderkingen
Zum 72.	27.1.	Norbert Moser, Erbach-Dellmensingen
Zum 72.	30.1.	Josef Rieder, Ehingen-Gamerschwang
Zum 71.	25.1.	Maria Pfisterer, Ehingen
Zum 71.	26.1.	Rudolf Dolpp, Reutlingendorf
Zum 71.	31.1.	Hannelore Ruhnke, Blaustein-Klingenstein
Zum 70.	6.1.	Edelgard Seiffert, Ehingen
Zum 70.	11.1.	Wolfgang Schukraft, Ulm-Böfingen
Zum 70.	18.1.	Hans Kurz, Rottenacker
Zum 70.	18.1.	Siegfried Münkle, Amstetten
Zum 65.	29.1.	Paul Glökler, Schelklingen
Zum 60.	4.1.	Sibylle Hauler, Ehingen-Rißtissen
Zum 60.	6.1.	Irmgard Henseler, Langenau
Zum 60.	15.1.	Franz Mayer, Munderkingen
Zum 60.	28.1.	Ingrid Sauter, Dornstadt-Tomerdingen

Terminübersicht

Was? Wann? Wo?

» So. 08.12.2019, 11.00 Uhr
CDU Erbach: Weihnachtsfeier – Dorfmitte Ringingen

» Freitag, den 06.03.2020, 19.00 Uhr
CDU Erbach: Veranstaltung mit Frau Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann, R. Kemmer MdB und M. Hagel MdL in der Mensa im Schulzentrum Erbach

Die Kreisgeschäftstelle ist in den Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 6. Januar geschlossen.

Was? Wann? Wo?

Wir gratulieren unseren Jubilaren zum Geburtstag im Februar

Zum 97.	23.2.	Paul Burgmaier, Obermarchtal-Luppenhofen
Zum 93.	4.2.	Franz Schips, Ulm-Wiblingen
Zum 91.	7.2.	Xaver Schwarz, Ulm
Zum 91.	10.2.	Margot Mertz, Ulm/Donau
Zum 91.	11.2.	Lothar Hammer, Allmendingen
Zum 91.	24.2.	Georg Mack, Erbach-Ringingen
Zum 90.	5.2.	Karl Schultes, Ulm-Donaustetten
Zum 89.	6.2.	Hans Hezler, Amstetten-Reutti
Zum 88.	7.2.	Jakob Ruopp, Blaubeuren
Zum 88.	15.2.	Erich Glöggler, Ehingen-Rißtissen
Zum 88.	15.2.	Roswitha Raizner, Ulm
Zum 87.	8.2.	Karl Schöttle, Ehingen
Zum 87.	25.2.	Josef Braun, Erbach
Zum 86.	16.2.	Hedwig Fromm, Ulm-Grimmelfingen
Zum 85.	4.2.	Karl Renz, Ulm-Eggingen
Zum 85.	9.2.	Ulla Braun, Ulm-Einsingen
Zum 84.	2.2.	Erwin Schieser, Ulm-Söflingen
Zum 84.	7.2.	Helmut Müller, Schelklingen-Ingstetten
Zum 84.	7.2.	Heinz Dorsch, Ulm-Wiblingen
Zum 84.	15.2.	Georg Branz, Ehingen-Volkersheim
Zum 84.	18.2.	Georg Neubrand, Unterwachingen
Zum 84.	21.2.	Peter Knoll, Hüttisheim
Zum 83.	6.2.	Fritz Mantz, Ehingen
Zum 83.	16.2.	Alfred Schelkle, Reutlingendorf
Zum 83.	17.2.	Josef Erthle, Ulm-Eggingen
Zum 83.	17.2.	Margret Knehr, Erbach
Zum 83.	22.2.	Erich Göggelmann, Beimerstetten
Zum 83.	28.2.	Hans Egle, Dornstadt-Bollingen
Zum 82.	14.2.	Karl Neidlinger, Blaustein
Zum 81.	13.2.	Elfriede Aierstok, Ehingen
Zum 81.	20.2.	Anton Kaifler, Ulm-Gögglingen
Zum 81.	23.2.	Johannes Halder, Ehingen-Dettingen
Zum 81.	25.2.	Barbara Bloching, Ehingen-Granheim
Zum 80.	7.2.	Karl Schmutz, Dornstadt
Zum 80.	9.2.	Hans Sauter, Hausen am Bussen
Zum 80.	11.2.	Hermann Eckle, Holzkirch
Zum 80.	24.2.	Siegfried Schelkle, Hausen am Bussen
Zum 80.	28.2.	Günther Wirth, Balzheim
Zum 79.	10.2.	Elmar Götz, Oberstadion
Zum 79.	18.2.	Anton Schauber, Ehingen
Zum 79.	25.2.	Günter Hegele, Langenau
Zum 78.	3.2.	Rudolf Stützle, Schelklingen
Zum 78.	23.2.	Elfriede Christoph, Ulm
Zum 77.	8.2.	Dr. Wolfgang Späte, Ulm
Zum 77.	20.2.	Erika Ruß, Ehingen-Nasgenstadt
Zum 76.	8.2.	Antonia Häussler, Illerkirchberg
Zum 76.	16.2.	Helmut Ganzenmueller, Ulm
Zum 76.	18.2.	Michael Leicht, Ehingen
Zum 76.	27.2.	Anton Schwerdtle, Schelklingen
Zum 75.	4.2.	Willi Nohl, Ulm-Söflingen
Zum 75.	15.2.	Martin Klöble, Ulm-Einsingen
Zum 75.	18.2.	Claus Pacchiaffo, Ulm
Zum 75.	27.2.	Christl Steinmeyer, Ulm-Einsingen
Zum 74.	6.2.	Hans Hagmeyer, Nellingen-Aichen
Zum 74.	7.2.	Otto Rechtsteiner, Ehingen-Altsteußlingen
Zum 73.	16.2.	Karl Kramer, Ehingen-Altsteußlingen
Zum 73.	24.2.	Paul Aigner, Nellingen
Zum 73.	24.2.	Gertrud Müller, Dietenheim
Zum 73.	28.2.	Anna Hagmeyer, Nellingen-Aichen
Zum 72.	1.2.	Alois J. Prockl, Dornstadt
Zum 72.	10.2.	Johann Anton Lerner, Oberstadion
Zum 72.	20.2.	Christian Boué, Ehingen-Gamerschwang
Zum 71.	14.2.	Dr. Karlheinz Maier, Illerkirchberg-Oberkirchb.
Zum 71.	25.2.	Hermann Ströbele, Ehingen-Nasgenstadt
Zum 71.	27.2.	Karlo Hafner, Blaustein
Zum 71.	27.2.	Gerhard Hinz, Merklingen
Zum 70.	5.2.	Hans-Georg Baier, Blaubeuren-Beiningen
Zum 70.	19.2.	Manfred Dübler, Erbach-Ersingen
Zum 70.	24.2.	Karl Merkle, Ehingen-Kirchen
Zum 70.	26.2.	Walter Maier, Öpfingen
Zum 65.	21.2.	Herbert Brandl, Ehingen-Schaiblishausen
Zum 60.	2.2.	Norbert Hain, Ulm
Zum 60.	3.2.	Reiner-Josef Migulla, Oberdischingen
Zum 60.	3.2.	Helmut Lehner, Westerstetten
Zum 60.	16.2.	Winfried Holder, Ehingen-Granheim

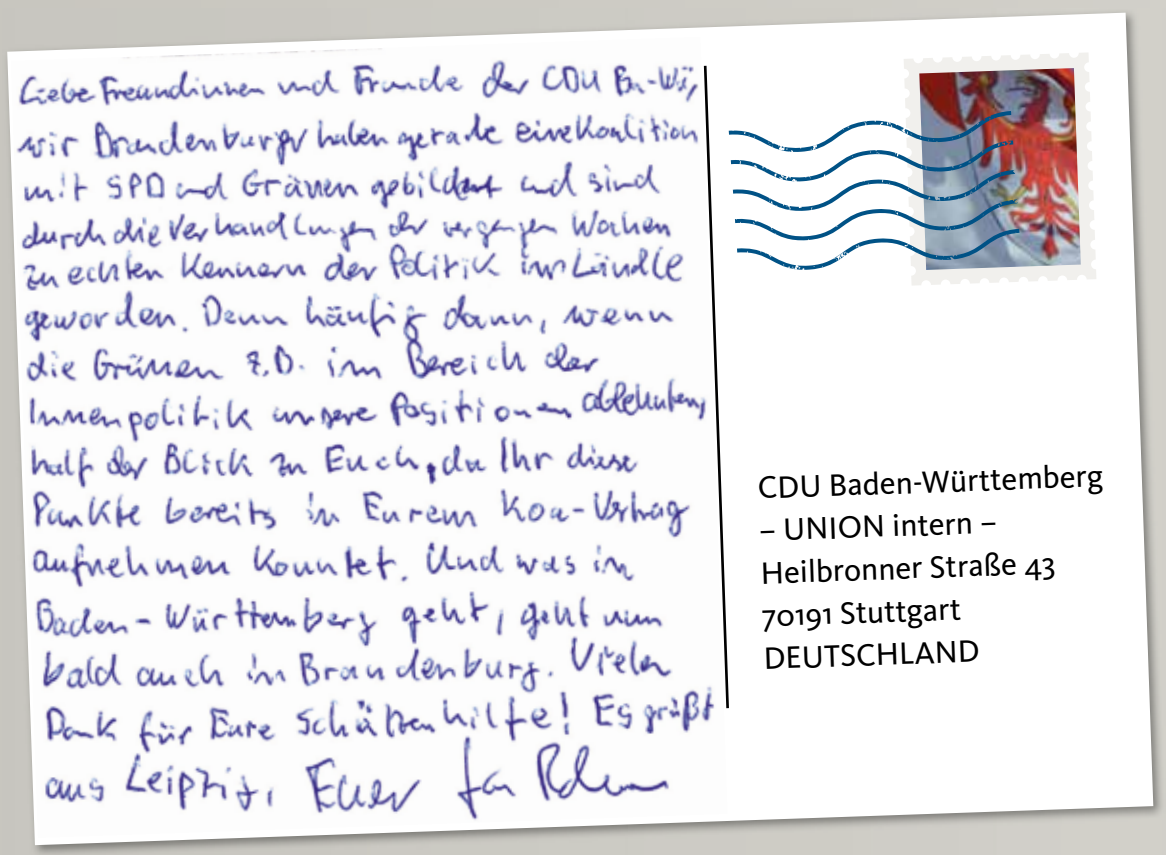
Liebe Parteifreundinnen und Freunde,

in jedem Heft UNIONintern veröffentlichen wir die Geburtstage unserer Altersjubilare. Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, bitten wir um Ihre Nachricht über Tel.: 0731 9216521 oder E_Mail: mail@cduadu.de

Persönlich / Aus dem Landesverband

Postkarte von...

Dr. Jan Redmann, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag von Brandenburg



Liebe Freundinnen und Freunde der CDU Ba-Wü,
wir Brandenburger haben gerade eine Koalition mit SPD und Grünen gebildet und sind durch die Verhandlungen der vergangenen Wochen zu echten Kennern der Politik im Ländle geworden. Denn häufig dann, wenn die Grünen z.B. im Bereich der Innenpolitik unsere Positionen ablehnen, half der Blick zu Euch, da Ihr diese Punkte bereits in Eurem Koa-Vertrag aufnehmen konntet. Und was in Baden-Württemberg geht, geht nun bald auch in Brandenburg. Vielen Dank für Eure Schützenhilfe! Es grüßt aus Leipzig, Euer Jan Redmann

CDU Baden-Württemberg
– UNION intern –
Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart
DEUTSCHLAND

Dr. Jan Redmann ist seit dem 10. September Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag von Brandenburg, wo seit November eine rot-schwarz-grüne Koalition regiert. In der vergangenen Legislatur war der Jurist parlamentarischer Geschäftsführer seiner Fraktion gewesen. Wir haben ihn auf dem CDU-Parteitag in Leipzig getroffen.

Dialogplattform Jüdisches Forum

„Zukunft der Bildung im Trialog der Religionen“
mit Dr. Susanne Eisenmann, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport
Dienstag, den 17. Dezember 2019 um 19:00 Uhr · Aula der Pädagogischen Hochschule Freiburg

19.00 Uhr	*Begrüßung*	**Prof. Dr. Sabine Pemsel-Maier**, Leiterin des Instituts der Theologien an der PH Freiburg
19.10 Uhr	*Eröffnung des Jüdischen Forums*	**Manuel Hagel MdL**, Generalsekretär
19.30 Uhr	*Podiumsdiskussion*	**Ministerin Dr. Susanne Eisenmann**, Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021 **Dr. Michael Blume**, Antisemitismusbeauftragter der Landesregierung **Dr. Abdel-Hakim Ourghi**, Abteilungsleiter Islamische Theologie / Religionspädagogik **Susanne Benizri**, Leitung Erziehungsreferat der Israelitischen Religionsgemeinschaft Baden **Moshe Flomenmann**, Badischer Landesrabbiner **Ruth Bostedt**, Vizepräsidentin Bund jüdischer Studenten Baden

*Eine Anmeldung ist bis Donnerstag, 12. Dezember 2019, unter **www.cdu.org/jf2** erforderlich!*

Reform der Grundsteuer

„Wir reden nicht nur von Föderalismus, wir setzen ihn durch und um.“

Zu den Abstimmungen im Deutschen Bundestag und im Bundesrat zur Grundsteuerreform erklärte der Stv. Bundesvorsitzende der CDU und Vorsitzende der CDU Baden-Württemberg, Minister Thomas Strobl: „Heute ist ein guter Tag für unsere Kommunen! Die Grundsteuer-Gesetzgebung ist für die Kommunen nun verlässlich da. Entgegen aller Unkenrufe ist es uns jetzt gelungen, Rechtssicherheit zum rechten Zeitpunkt zu schaffen. Wir haben die Länderöffnungsklausel bei unserem Landesparteitag im Mai mit großer Mehrheit beschlossen und danach nicht lockergelassen – das hat sich heute ausgezahlt. Wir reden nicht nur von Föderalismus, wir setzen ihn durch und um. Jetzt kommt es darauf an, dass wir die vorhandenen Gestaltungsspielräume auch nutzen. Am Ende muss ein einfaches, aufkommensneutrales, unbürokratisches und flächenabhängiges Grundsteuermodell stehen. Wir wollen freilich keine Mehrbelastungen für Mieter oder Eigentümer. Dafür setzen wir uns auch weiter ein.“

Der Chef der CDU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag und Stv. Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Andreas Jung MdB, sagte anlässlich der Debatte: „Jedes Land kann künftig seine eigene Grundsteuer machen! Mit diesem Durchbruch in Berlin stärken wir Kommunen und Föderalismus. Die wichtigen Grundsteuer-Einnahmen von Städten und Gemeinden werden gesichert – 14 Milliarden Euro jährlich! Und wir ermöglichen einen Wettbewerb um das beste Modell: Wohnen darf durch die neue Grundsteuer nicht teurer werden und es darf keine unnötige Bürokratie geben! Mit der Öffnungsklausel für die Länder werden passgenaue Lösungen möglich: Deutschland ist zwischen Kiel und Konstanz vielfältig. Darauf kann jetzt flexibel reagiert werden.“

Kurz & bündig

Die Grundsteuerreform

Die Grundsteuer fällt auf Grundstücke und Gebäude an. Vermieter legen sie üblicherweise über die Nebenkosten auf die Mieter um. Nachdem das Bundesverfassungsgericht die bisherige Berechnung für verfassungswidrig erklärt hatte, musste bis Ende 2019 eine Neuregelung geschaffen werden.

Grundsätzlich richtet sich die Steuer künftig an Bodenrichtwert, statistisch ermittelter Nettokaltmiete, Grundstücksfläche, Immobilienart und Alter aus. Auf Druck insbesondere auch der CDU Baden-Württemerg ist es jedoch gelungen, eine Länderöffnungsklausel im Gesetz zu verankern. Dies gibt den Ländern die Möglichkeit, sich auch für ein einfacheres und unbürokratischeres Modell zu entscheiden, das sich z. B. nur an der Fläche oder an Fläche und Bodenrichtwert orientiert.

Aus'm Ländle

Zeitzeugengespräch der CDU Enzkreis/Pforzheim

Zum 30. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer hat der CDU-Kreisverband Enzkreis/Pforzheim zum Zeitzeugengespräch an historischer Stelle eingeladen: Die Turn- und Festhalle Conweiler war in den Novembertagen 1989 Notunterkunft für ausgereiste DDR-Bürger, damals fanden hier rund 170 Menschen vorübergehend eine Bleibe. Hauptamtsleiter Hubert Mahle berichtete im von CDU-Kreisgeschätsführer Markus Bechtle moderierten Zeitzeugengespräch von seinen bewegenden Erinnerungen. „Es überwältigt mich heute noch, wenn ich an den Zusammenhalt in der Bevölkerung denke". Ebenfalls erinnerten sich Dieter Duß und Jürgen Misztl vom Deutschen Roten Kreuz an die Tage nach dem Mauerfall. Misztl, damals erst wenige Wochen beim DRK, half in der Folgezeit beim Aufbau von Rotkreuz-Strukturen in den neuen Bundesländern. Die Partnerschaft hält noch bis heute an. Die geschichtliche Einordnung des Mauerfalls nahm der CDU-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Gunther Krichbaum vor.

Besuch der Senioren Union Rottweil im Heilig-Kreuz-Münster

Die Senioren Union im Kreisverband Rottweil besuchte das Heilig-Kreuz-Münster in Rottweil. Vorstandsmitglied Wolfgang Vater wusste die gut 40 Teilnehmer in mehrere Jahrhundert Zeit- und Sakralgeschichte mitzunehmen. Er verstand es, sein umfassendes Wissen dieser Kirche durch die zahlreichen Hinweise auch „auf Dinge, die man nicht so oft sieht", die man als Laie eher übersieht, und mit seiner Schilderung aller vertretenen Stilepochen allen Beteiligten so nahezubringen, dass die atemlose Stille und das Staunen fast zwangsläufig war. Vor allem verstand es Wolfgang Vater glänzend, die Geschichte des Münsters in Zusammenhang zu bringen mit der Rottweiler Geschichte und den politischen Gegebenheiten der verschiedenen guten wie auch schwierigen Zeiten.

Baumpflanzaktion des CDU-Kreisverbands Zollernalb

Der CDU Kreisverband Zollernalb pflanzte im Rahmen von „Mein Baum fürs Land" 50 Eichen im Hechinger Wald. Die Kreisvorsitzende, Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister Kraut, die Staatsministerin Annette Widmann-Mauz MdB und Förster Rainer Wiesenberg setzen gemeinsam die ersten Eichen. „Die Wälder in unserem Zollernalbkreis prägen unser Landschaftsbild und tragen ganz wesentlich zur Attraktivität unserer Heimat bei. Wir wollen unseren Wald schützen und bewahren. Die 50 Eichen sollen ein Beitrag dafür sein", resümierte die Kreisvorsitzende.

Aus'm Ländle

Veranstaltung des CDU-Kreisverbands Heilbronn zum Artenschutz

Gut 200 interessierte Besucher waren zur Veranstaltung des CDU-Kreisverbands Heilbronn zum Volksbegehren Artenschutz „Rettet die Biene" gekommen. Friedlinde Gurr-Hirsch MdL führte in das Thema ein und erläuterte den aktuellen Stand und den Kompromissvorschlag der Landesregierung. Danach standen sie und Isabell Huber MdL für eine Diskussion zur Verfügung.

Landestagung des Arbeitskreises Polizei

In Schwäbisch Hall traf sich der Arbeitskreis Polizei zu seiner alljährlichen Landestagung. Die Teilnehmer diskutierten mit Thorsten Frei MdB und Siegfried Lorek MdL unter anderem über die mit der Digitalisierung verbundenen neuen Herausforderungen für unsere Polizei.

Landestag der Jungen Union

Unter dem Motto „Countdown 2021" lud die Junge Union Baden-Württemberg zu ihrer alljährlichen Landestagung nach Bad Waldsee. Neben den Wahlen des Landesvorstandes sprachen unter anderem unser Landesvorsitzender Thomas Strobl, unsere Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann und unser Generalsekretär Manuel Hagel MdL zu den Delegierten. Susanne Eisenmann und Manuel Hagel mussten sich nach ihren Reden noch diversen Challenges in der Social-Media-Box stellen. Schauen Sie auf dem Facebook-Kanal der Jungen Union vorbei – ein Blick lohnt sich!

Schicken Sie uns Ihre Berichte!

Haben Sie ein besonderes Veranstaltungsformat oder eine vorbildhafte Aktion durchgeführt? Schicken Sie Ihren Bericht (mit Bild und Bestätigung, dass die CDU Baden-Württemberg das Bild veröffentlichen darf) per E-Mail an presse@cdu-bw.de. Wir drucken interessante Berichte, sofern wir Platz dafür haben, gerne hier ab. Bitte beachten Sie, dass Artikel durch uns gekürzt werden können und kein Anspruch auf Veröffentlichung besteht.

Schlusspunkt des Generalsekretärs

Gott ist Liebe; und wer in dieser Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.
1. Johannes 4,16

Schlusspunkt des Generalsekretärs

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Das ist immer eine Zeit, in der wir das vergangene Jahr Revue passieren lassen und auf das kommende Jahr blicken. Jeder und jedem von uns wird ein ganz besonderer Moment einfallen, wenn wir an das Jahr 2019 zurückdenken.

Mein persönlicher Rückblick auf das vergangene Jahr ist besonders mit einem herzlichen Dankeschön an Sie alle verbunden! Herzlichen Dank für Ihr Engagement für unsere CDU und dafür, dass Sie uns bei unserer Arbeit unterstützen.

Wir sind neue Wege gegangen

Das Jahr 2019 war für uns vor allem geprägt von der Kommunal- und Europawahl. Wir haben einen starken, einen engagierten Wahlkampf geführt. Wir alle haben gekämpft, bis zur letzten Minute – bis zur Schließung der Wahllokale. Mit zahlreichen Wahlkampfständen, bei Pendleraktionen sowie Podiumsdiskussionen und Veranstaltungen, in der digitalen Welt, in den sozialen Medien und nicht zuletzt im persönlichen Gespräch in der Familie, im Freundeskreis und am Stammtisch haben Sie für unsere CDU geworben. Dieser Einsatz ist alles andere als selbstverständlich! Bei dieser Wahl sind wir viele neue Wege gegangen.

Mit unserem Web-to-Print-System haben wir unseren Wahlkampf auf eine neue, digitale Stufe gehoben. Hieran wollen und werden wir anknüpfen. Wir entwickeln dieses Angebot daher laufend fort – vorbeischauen lohnt sich also auch in der Zeit außerhalb eines Wahlkampfs.

Im Frühsommer dann haben wir eine Herzensangelegenheit in die Tat umgesetzt. Wir haben unser Jüdisches Forum der CDU Baden-Württemberg unter der Schirmherrschaft von Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble MdB gegründet. In Heidelberg hatten wir eine tolle Auftaktveranstaltung. Und von Heidelberg aus haben wir ein Signal gesendet: Jüdisches Leben gehört in die Mitte der Gesellschaft! Und dafür setzt sich die CDU Baden-Württemberg mit ganzer Kraft ein.

Wichtige Weichen für 2021 gestellt

2019 war ein politisch intensives Jahr, vor allem aber haben wir auch wichtige Weichen für die Landtagswahl 2021 gestellt: Wir haben im Sommer in Heilbronn mit großer Geschlossenheit und einem grandiosen Ergebnis unsere Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann nominiert. Diesen Rückenwind wollen wir auch in das neue Jahr mitnehmen.

Wir arbeiten gerade intensiv an unserem Fahrplan 2021. Bei unserer Funktions- und Mandatsträgerkonferenz im Kloster Schöntal im Januar 2020 werden wir Ihnen erste Ergebnisse dieser Arbeit vorstellen. Mit einer kraftvollen Kampagne – analog wie digital – wollen wir gemeinsam dafür sorgen, dass unsere CDU wieder die stärkste Kraft im Land wird und die erste Ministerpräsidentin in der Geschichte unseres Landes stellt.

Das C wird uns weiterhin leiten

Wenn wir in wenigen Tagen Weihnachten feiern, dürfen wir uns daran erinnern, dass das C in unserem Parteinamen nicht nur ein vorgeschobener Buchstabe ist. Wir nehmen unsere christlichen Werte ernst. Wir feiern an Weihnachten Christi Geburt, Gott ist Mensch geworden. Bringen wir unsere Freude darüber auch dadurch zum Ausdruck, dass wir in unserer Politik am Christlichen Menschenbild als Maßstab unserer Entscheidungen weiter festhalten.

Ich hoffe, Sie finden über Weihnachten und Neujahr Zeit für besinnliche Stunden, Zeit zum Durchatmen und Zeit für die Familie und Ihre Freunde. Für das kommende Jahr 2020 wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Herzliche Grüße

Ihr

Manuel Hagel MdL
Generalsekretär

Impressum

Herausgeber:
CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: service@cdu-bw.de

Verantwortlich:

Landesteil:
Philipp Müller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Kreisteil:
CDU-Kreisverband Alb-Donau/Ulm
Thomas Schweizer
Wichernstraße 10, 89073 Ulm
Tel.: 0731 9216521
E-Mail: t.schweizer@cduadu.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
Klaus Nussbaum, Geschäftsführer Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt
Tel.: 07033 525-0, Fax: 07033 2048
E-Mail: wds@nussbaum-medien.de

Beauftragter für Anzeigenschaltungen (Anzeigenmakler):
Knöpfle Medien UG (haftungsbeschränkt)
Winnender Str. 20, 71522 Backnang
Tel.: 07191 34338-0
E-Mail: knoepfle.medien@gmail.com, anzeigen.union.intern@gmail.com

Bezugspreis:
UNION intern ist das offizielle Mitgliedermagazin des Kreisverbandes Alb-Donau/Ulm. Es erscheint sechsmal im Jahr und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne gesonderte Bezugsgebühr geliefert.

Jetzt auf Facebook:

Sie finden unsere Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021, Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann, ab sofort auch auf Facebook. Klicken Sie bei der Seite auf „Gefällt mir“, teilen Sie die Beiträge und bleiben Sie auf dem Laufenden!

www.facebook.com/eisenmann.susanne